An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

# Hallo Oberösterreich

*Die große Monatszeitung im Lande*

Juni 2010 · 14. Jahrgang · Nr. 168
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

## Fisch-Salami als Weltneuheit

Aus Gmunden kommt eine Weltneuheit, die Feinschmecker begeistert: Fisch-Salami! Sie besteht zu 100 Prozent aus Lachsforelle und Reinanke. Ihre Erfinder sind ein Haubenkoch und ein pfiffiger Fleischhauer. Seite 3

## 12.000 Euro Telefonkosten

Ein Bad Haller soll 12.000.- Euro Telefonkosten bezahlen: Seine Tochter hatte mit ihrem Flattarif bis zu vier Stunden täglich telefoniert, nachdem dieser Handy-Tarif ohne ausreichende Kundeninformation geändert worden war. Seite 5

# 75 Unfälle auf 1,8 km langem Straßenabschnitt

## Täglich werden in Oberösterreich 27 Millionen Kilometer zurückgelegt

Tag für Tag werden auf Oberösterreichs Straße 27 Millionen Kilometer zurückgelegt. Tendenz steigend! Obwohl also der Straßenverkehr ständig mehr wird, nimmt der Blutzoll von Jahr zu Jahr ab. Ein erfreulicher Trend, der aber nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass es viele Straßenabschnitte gibt, wo es laufend kracht.

Die zwei landesweit gefährlichsten Fahrstrecken befinden sich im Innviertel. Den traurigen Unfallrekord hält ein 1,8 Kilometer langer Abschnitt auf der Braunauer-Straße (B 147) bei Mattighofen. Dort hat es in drei Jahren nicht weniger als 75 Verkehrsunfälle gegeben. Platz zwei in dieser unrühmlichen Rangliste nimmt ein 1,3 Kilometer langes Straßenstück im Stadtgebiet von Ried ein, wo es 36 Mal crashte.

Um solche Unfallhäufungsstellen zu entschärfen, nimmt das Land jährlich 20 Prozent des Straßenbaubudgets in die Hand. Heuer sind das knapp 20 Millionen Euro für 40 Projekte. Ein großer Teil davon fließt in temporeduzierende Maßnahmen, denn zu hohe Geschwindigkeit ist die häufigste Unfallursache.

In Oberösterreich sind mittlerweile knapp 800.000 Fahrzeuge für den Verkehr zugelassen. 568 von 1.000 Landsleuten sind motorisiert. Ihnen stehen in unserem Bundesland 26.200 Straßenkilometer zur Verfügung. Darauf gab es im Vorjahr 7.792 Unfälle mit 10.342 Verletzten und 122 Todesopfern.

Damit Sie wissen, wo besondere Vorsicht geboten ist, verraten wir auf Seite 2 die unfallträchtigsten Straßen aus allen Regionen Oberösterreichs.

## Sex mit 12 Jahren

Der heutigen Jugend kommt offenbar nichts mehr zu früh. Eine 16-jährige Australierin hat gerade als Solistin die Welt umsegelt, ein 13-jähriger Amerikaner mit dem Mount Everest den höchsten Berg der Welt bestiegen. Auch beim Sex nehmen die Frühzünder zu. Immer mehr Jugendliche machen bereits im Alter von 12, 13 Jahren die ersten sexuellen Erfahrungen, wissen die Experten in den oberösterreichischen First Love-Beratungsstellen.

In diesen Ambulanzen bekommen die jungen Menschen psychologischen und medizinischen Rat und - auf Wunsch - auch die erste Anti-Baby-Pille verordnet. Seite 7

VIFZACK

## Feine Info-Happen auf jeder „Hallo"-Seite

**DOPPELT HÄLT BESSER.** Deshalb sind Polizisten immer mindestens zu zweit unterwegs. Schießt einer daneben, trifft der andere; ist einer freundlich, hat der andere einen Grant; holt einer die Jause, passt der andere auf Funkgerät und Auto auf; fängt einer einen Strolch, legt ihm der andere Handschellen an… Das funktioniert sehr gut. Am Pfingstmontag hat man dieses System bis zum Letzten ausgereizt, man könnten sogar sagen, ein wenig übertrieben. Auf der Umfahrungsstraße von Linz-Ebelsberg wurden im Abstand von 1,3 km gleich zwei Radarfallen aufgebaut. Eine Zivilstreife und ein „normales" Polizei-Duo lauerten auf Tempo-70-Sünder. Auf einem Straßenstück, wo kaum Unfälle passieren. Zum Glück war auf die Straßenkameradschaft mit den Aufblendwarnungen Verlass. Danke!
Wo es unfallmäßig oft blitzt, lesen Sie auf dieser Seite. Da haben wir die gefährlichsten Straßenabschnitte Oberösterreichs aufgelistet. Ebenso Interessantes finden Sie auf Seite 3, wo wir Ihnen Appetit auf Fisch-Salami machen. In dieser Tonart geht es weiter: Auf jeder „Hallo"-Seite feine Info-Happen. Auf den Seiten 8 und 12 winken attraktive Preise. Genießen Sie einen schönen Juni. Es kann ja nur wärmer werden. Servus, Pfiat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

## Eurothermen schreiben weiter Rekordzahlen

Die Erfolgsgeschichte der 2005 gegründeten OÖ. Thermenholding - Dachorganisation der EurothermenResorts Bad Ischl, Bad Hall und Bad Schallerbach - spiegelt sich in immer neuen Rekordzahlen wider. Nach der Renovierung und Neupositionierung der Standorte erweisen sich die Relax-Oasen auch als Jobmotor. Im Mai wurde die 800-Mitarbeiter-Grenze erreicht. Damit hat sich die Zahl der Beschäftigten innerhalb weniger Jahre von 500 auf 800 erhöht. Als „Jubiläumsmitarbeiterin" begrüßte Eurothermen-Direktor Markus Achleitner die Restaurantfachfrau Sonja Schmidthaler aus Laussa im EurothermenResort Bad Hall.

„Die Investition von 110 Mio. Euro in die oberösterreichische Thermenoffensive macht sich mehrfach bezahlt. Sie hat die Bauwirtschaft gestärkt, bringt Wertschöpfung in die Regionen und Arbeitsplätze," freut sich Aufsichtsratschef LH Dr. Josef Pühringer. 2009 erwirtschafteten die Eurothermen den Rekordumsatz von 46,7 Mio. Euro.

### Auf der B 147 in Mattighofen kracht es am häufigsten

# 75 Unfälle auf 1,8 km langem Straßenstück

**Oberösterreichs Straßen werden von Jahr zu Jahr sicherer. Die Zahl der Unfälle, Verletzten und Toten sinkt stetig. Doch auf einigen Straßenstücken kracht es ständig. Am häufigsten auf der Braunauer-Straße (B 147) in Mattighofen. Dort gab es auf einer Länge von 1,8 km in drei Jahren 75 (!) Unfälle.**

27 Millionen Kilometer werden auf dem 26.200 km langen Straßennetz Oberösterreichs an einem einzigen Tag zurückgelegt. Das entspricht 673,3 Erdumrundungen pro Tag. Angesichts dieser Zahlen nehmen sich die 7.792 Verkehrsunfälle im Jahr 2009 als relativ mickrig aus. Sind sie aber nicht, denn dabei waren 10.342 Verletzte und 122 Tote zu beklagen.

### Heuer bisher um vier Tote weniger als 2009

Die oberösterreichische Unfallstatistik zeigt allerdings einen erfreulichen Trend. Alle wichtigen Kennzahlen werden kleiner. Gab es 2007 noch 8.496 Unfälle mit 11.372 Verletzten und 147 Todesopfern, so registrierte man 2008 8.326 Unfälle mit 11.003 Verletzten und 139 Toten - und im Vorjahr waren es, siehe oben, noch einmal deutlich weniger.

Heuer bestätigt sich diese Entwicklung: Bis 23. Mai gab es 42 Verkehrstote, im gleichen Zeitraum 2009 waren es 46. „Längerfristig ist es realistisch, unter 100 Tote im Jahr zu kommen," ist DI Werner Jüngling, Leiter der Abteilung Verkehr im Amt der Landesregierung, zuversichtlich.

Auf dem Weg zu diesem großen Ziel gibt das Land jährlich 20 Prozent des Straßenbaubudgets zur Entschärfung von Unfallhäufungspunkten aus. Heuer sind das an die 20 Millionen Euro. Sie fließen unter anderem in die Verbesserung der Verkehrsleitsysteme, in die Umgestaltung von Knotenpunkten und in Kreisverkehre. „Wir sind ein Land der Kreisverkehre geworden. Früher gab es nur den bei der Blumau in Linz und den vor dem Messegelände in Ried, heute haben wir 232 solche Anlagen," weiß Straßenbaureferent LH-Stv. Franz Hiesl.

*„Der häufigste Unfall ist der Alleinunfall bei besten Verhältnissen wegen nicht angepasster Geschwindigkeit."*
**DI Werner Jüngling**

Vorrang haben auch Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung. Werner Jüngling: „Die häufigsten Unfälle sind nämlich Alleinunfälle wegen nicht angepasster Geschwindigkeit bei besten Straßenverhältnissen." Unachtsamkeit ist die zweithäufigste Unfallursache gefolgt von Vorrangverletzungen und Übermüdung.

„Insgesamt wird heuer die Entschärfung von 40 Unfallhäufungsstellen in Angriff genommen," berichtet Verkehrsreferent Landesrat Dr. Hermann Kepplinger. Eine solche Gefahrenstelle liegt vor, „wenn sich innerhalb von drei Jahren mindestens drei Unfälle mit Personenschaden oder mindestens fünf gleichartige Unfälle mit Personen- oder Sachschaden ereignen," erklärt Jüngling.

Die Prioritätenliste ergibt sich aus den Unfalldaten, die man in den Jahren 2006 bis 2008 in allen oberösterreichischen Bezirken gesammelt hat. Daraus geht die Braunauer-Straße (B 147) im Ortsgebiet von Mattighofen und Schalchen als der gefährlichste Straßenabschnitt hervor. Auf einem Stück von nur 1,8 km Länge hat es dort in drei Jahren 75 Mal gekracht. Das ist trauriger Landesrekord! Die Lösung soll eine Umfahrung bringen, die bis 2015 fertig werden soll.

Auch das zweitgefährlichste Straßenstück im Lande befindet sich im Innviertel. Auf der Hausruck-Straße ( B 143) im Stadtgebiet von Ried zählte man auf 1,3 km Länge stolze 36 Crashs.

### Die gefährlichsten Strecken im Lande

Im folgenden die gefährlichsten Straßenabschnitte in den anderen Regionen:
**Mühlviertel**: Im Gewerbegebiet Mauthausen gab es auf der Donau-Bundesstraße (B 3) 17 Unfälle in drei Jahren auf 1 km Länge; in den Kurven der Ebenhoch-Straße zwischen Hofkirchen und Niederranna (3,3 km) ereigneten sich 13 Unfälle.
**Salzkammergut und Bezirk Vöcklabruck**: Ortsdurchfahrt Schwanenstadt auf der Wiener-Straße (B 1), 370 m Länge: 21 Unfälle; Salzkammergut-Straße bei der Autobahnanschlussstelle Regau: 21 Unfälle.
**Bezirke Linz-Land und Wels-Land**: In Gunskirchen auf der Kreuzung Grünbachtal-/Fallsbacher-Straße: 13 Unfälle; Kremstal-Straße (B 139) in Leonding bei der Zufahrt zu UNO-Shopping: 12 Unfälle
**Bezirke Steyr-Land und Kirchdorf**: Jeweils neun Unfälle auf einer Kreuzung der Schlierbacher-Straße in Schlierbach und auf der Voralpen-Straße (B 122) im Anschluss an das Ortsgebiet von Bad Hall.
**Bezirke Grieskirchen und Eferding**: Innviertler-Straße (B 137) am Schallerbacherberg (1,6 km): 16 Unfälle; Innviertler-Straße/ Stadteinfahrt von Grieskirchen: 7 Unfälle.

WERBUNG

### BFI feiert 50-Jahr-Jubiläum

## Bildungsangebote auf 312 Seiten

Es ist da - das Kursbuch 2010/11 des Berufsförderungsinstituts Oberösterreich (BFI) liegt ab sofort kostenlos in allen BFI Geschäftsstellen auf. Und es ist mit voller Wucht da! Zum 50-Jahr-Jubiläum des BFI Oberösterreich mit einer Auflage von 170.000 Stück und einem umfassenden Angebot zur beruflichen Aus- und Weiterbildung auf 312 Seiten. Zum Jubiläum erhält man mit dem Kursbuch eine BFI Chronik, die die Entwicklung des BFI Oberösterreich im Vergleich zur Zeitgeschichte zeigt.

Auch heuer ist es wieder gelungen, ein qualitativ hochwertiges Bildungsprogramm quer durch das ganze Spektrum der beruflichen Erwachsenenbildung zusammenzustellen. Nach dem Grundsatz des BFI: Bildung muss für alle leistbar sein! Die Verwirklichung dieser Maxime wird unter anderem durch umfangreiche Förderungen und Ermäßigungen erreicht.

Die Schwerpunkte im neuen BFI Kursbuch erstrecken sich quer durch die Felder der Berufswelt: von allgemeiner Aus- und Weiterbildung, wie der Berufsreifeprüfung im zweiten Bildungsweg, EDV und Informationstechnologie über den großen Gesundheits- und Sozialbereich sowie Fremdsprachen bis hin zu Angeboten im Sektor Wirtschaft und Management.

Ein Abschnitt widmet sich dem Thema „Studieren am BFI". Grundlage dafür ist die Kooperation mit der Hamburger Fern-Hochschule.

Groß erweitert hat das BFI sein Angebotsspektrum in den technischen Fachbereichen: Elektronik, Kunststofftechnik, Metall bis hin zu Schweißausbildungen… Nicht zu vergessen sind sämtliche berufliche Aus- und Fortbildungen auf dem Sektor Verkehr.

## ● 32.000 Kinder armutsgefährdet

In Oberösterreich leben knapp über 300.000 Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren. 32.000 von ihnen (10,1 %) sind arm oder armutsgefährdet. Sie leben in Haushalten, die maximal 790 Euro im Monat zur Verfügung haben. 4,4 % der oberösterreichischen Kinder müssen von Sozialleistungen leben. Österreichweit ist die Situation noch dramatischer. Da sind etwa 250.000 Kinder armutsgefährdet. Das sind 14,5 % der unter-19-jährigen.

# Fisch-Salami als Weltneuheit

**Mehr als ein Jahr lang wurde experimentiert, unzählige Versuche gingen schief, doch nun ist die kulinarische Sensation perfekt: Die erste Fisch-Salami der Welt! Sie besteht zu 100 Prozent aus Lachsforelle und Reinanke aus Salzkammergutseen. Ihr Geheimrezept haben zwei findige Gmundner patentieren lassen.**

Haubenkoch Johann Parzer, dem das Restaurant im Seeschloss Ort und das „Fisch & Pasta" in Gmunden gehört, ist ein Fisch-Fan und pfiffiger Kopf. Er war der erste, der vor zwei Jahren Weißwürste von der Lachsforelle auftischte. Fischbratwürstl, Fischbosna und Knabberfisch folgten.

Mit der Alpenfisch-Salami ist ihm nun der größte Coup gelungen. „Mehr als ein Jahr lang haben wir herumprobiert, bis wir alles im Griff gehabt haben. Doch jetzt produzieren wir weltweit die erste Salami aus Fisch," freut sich der 53-jährige Familienvater.

Im Gmundner Metzger Hermann Gruber (50) fand er einen kongenialen Partner. Aus dem Fleischhauer wurde auch ein „Fischhauer". Er stellt die Salami nach einem geheimen Rezept her. Die „Fischwurst" muss sechs Wochen trocknen, bis sie genussfertig und schnittfest ist. Dabei verliert sie die Hälfte ihres Gewichts.

250 Gramm Fisch-Salami kosten in der edlen Holzgeschenksbox 15.- Euro, ohne Box 11,50.- Bestellungen unter fisch.pasta@aon.at

*Koch Johann Parzer (re.) und Fleischhauer Hermann Gruber ging eine Weltidee ins Netz.*

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

## Defensivtaktik ist gefragt

**WIR SCHAUEN IN DEN ABGRUND.** Die Welt steht vor dem Zusammenbruch ihrer nicht mehr zu durchblickenden Finanzarchitektur. Dass sich der Markt selbst reguliert, muss aus den ökonomischen Lehrbüchern gestrichen werden. Bankenkrise - Wirtschaftskrise - Staatenkrise! Wie geht es weiter? Galt bisher die Schuldenpolitik als Allheilmittel, so ist jetzt allerorts Sparen angesagt.
Nur in der glamourösen Welt des Profifußballs hat man davon noch nichts gehört. Dort lebt man weiter in Saus und Braus auf Pump. Im Freudentaumel zur bevorstehenden Weltmeisterschaft hat die Krise kein Leiberl. Vielmehr bejubelte Joseph Blatter als Präsident des Weltfußballverbandes im Vorjahr den Kauf der Spieler Kaká und Christiano Ronaldo durch Real Madrid für insgesamt 159 Millionen Euro als „super, denn das zeigt, welch' hervorragendes Produkt der Fußball ist." Dieser Mann lebt am Mond.
Der spanische Klub hatte zum damaligen Zeitpunkt 200 Millionen Euro Schulden und musste für den Spielerkauf zwei Kredite über insgesamt 151,5 Millionen aufnehmen. Am Leben ist der Verein nur noch, weil ihm 2001 mit Hilfe der Stadt Madrid das Trainingsgelände für 480 Millionen abgekauft worden ist. Die „königlichen" Madrilenen sind aber gar nicht die Schuldenkönige. Der FC Valencia steht mit 540 Millionen, Schalke 04 mit 248,6 Millionen, alle italienischen Serie A-Klubs zusammen mit zwei Milliarden, Liverpool mit 270 Millionen in der Kreide. Bei einem Vorjahresumsatz von 217 Millionen. Das sind griechische Relationen und nur der Bruchteil einer endlosen Liste. Ganz zu schweigen von Pleiten wie dem FC Kärnten oder GAK, der in kurzer Zeit zum dritten Mal in die Insolvenz schlitterte. Die Vereine werden sich von ihrer ruinösen Finanz- und Transferpolitik verabschieden müssen, denn die Banken geben kein Geld mehr und die öffentlichen Hände sind finanziell gebunden. Budgetäre Defensivtaktik steht am Spielplan.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

## Innviertel als Vorbildregion ausgezeichnet

Vor fünf Jahren noch von manchen belächelt, gilt heute die „Wohlfühlregion Seelentium - Oberes Innviertel" rund um Franking als europäisches Vorbild für nachhaltigen Tourismus. Mit der Verleihung des EDEN Awards 2010 durch Staatssekretärin Christine Marek gehört das Obere Innviertel zum elitären Netzwerk der „European Destinations of Excellence". Die Auszeichnung erhielt die Region für seine Projekte unter dem Titel „Die Seele des Wassers spüren". Seelentium-Obmann Günter Maislinger, „Seewirt" in Holzöster: „Wir haben mit Herzblut etwas geschafft, was viele für unmöglich hielten."

## Radtourenplan für den Linzer Großraum

Rechtzeitig zum Start der Radsaison gibt der Radwanderverlag W&M von Ernst Wagner aus Leonding den Pedalrittern einen neuen „Wegweiser" zur Hand: den ersten Radwegeplan für den Großraum Linz. Die handliche Karte nennt sich „Radparadiese" und erklärt neun beschilderte Radrouten in und um Linz. Die Rundtouren sind zwischen 6 und 30 km lang. Alle neun Strecken zusammen ergeben 146 km. Wer sie herunterstrampelt und durch neun Stempeln belegt, erhält die Linzer Großraum-Radwandernadel. Der Plan (ISBN 978-3-99025-011-2) kostet im Buchhandel 5.- Euro.

## Busfahrt zur Superbike-WM nach Brünn

Wer einmal Motorradartisten wie Max Biaggi, Carlos Checa, Leon Haslam, James Toseland & Co bei ihrer spannenden Arbeit aus nächster Nähe zusehen möchte, hat dazu nun eine preiswerte Gelegenheit. Der Freizeitclub Saxen organisiert für 10./11. Juli eine Busfahrt zum Superbike-WM-Lauf nach Brünn. „Hallo"-Leser zahlen für Fahrt und Übernachtung nur 109.- statt 119.- Euro. Wochenendtickets für den Masarykring gibt es ab 25.- Euro. Die Abfahrt erfolgt am 10. Juli um 6.15 Uhr beim Bahnhof Linz. Zusteigen kann man danach in Saxen und Grein. Anmeldungen: 0680/2006394 (Karl Buchmayr)

## Bunte Show am grünen Rasen

Alle neun österreichischen Militärmusikkapellen, die Musikvereine Siebenbürger Vorchdorf und Ungenach sowie eine Militärmusik aus Serbien bieten unter Heeresmusikchef Oberstleutnant Mag. Bernhard Heher beim Militärmusik-Festival am 17. Juni (19.30 Uhr) am grünen Rasen im Linzer Stadion ein buntes Musik- und Showprogramm. Zum „Großen Österreichischen Zapfenstreich" wird eine Gardekompanie aus Wien aufmarschieren.

Der Eintritt ist frei, Spenden zu Gunsten SOS-Kinderdorf OÖ sind erwünscht. Auf Grund der begrenzten Parkmöglichkeiten auf der Gugl, bittet das Militärkommando OÖ die Musikfreunde, öffentliche Verkehrsmittel zu benützen.

Am 15. Juni konzertieren die neun österreichischen Militärmusiken um 16 Uhr in Enns (Hauptplatz), Freistadt (Stadtplatz), Gmunden (Promenade), Grieskirchen (Stadtplatz), Ried/Innkreis (Stadtplatz) und Steyr (Stadtplatz) sowie um 16.30 Uhr in Wels (Stadtplatz). Am 17. Juni (13 Uhr) gastiert die Militärmusik Serbiens am Linzer Hauptplatz. Für Schüler findet am 17. Juni (10 - 12 Uhr) im Stadion Linz eine Generalprobe mit Informationsschau des Bundesheeres statt.

WERBUNG

WERBUNG

Bahntochter RCA ist das zweitstärkste Gütertransportunternehmen in Europa

Fromme Wünsche, Forderungen und Lippenbekenntnisse helfen nicht, wenn weiterhin massiv in die Straße investiert wird und die Schiene das Nachsehen hat.
Friedrich Macher
Rail Cargo Austria

Für RCA-Vorstand Macher ist die europäische Verkehrspolitik gefordert, eine Grundsatz-Entscheidung zu treffen: Wird die umweltfreundliche Schiene gefördert oder wird weiterhin die kostengünstigere Straße subventioniert. Sollte die Entscheidung pro Schiene fallen, müßten zügig die Rahmenbedingungen für einen wirtschaftlichen Schienengütertransport geschaffen werden.

ÖBB holen 22.500 Lastwagen zusätzlich auf die Schiene

**Wachstum mitten in der Wirtschaftskrise: Rail Cargo Austria (RCA), die Güterverkehrstochter der Österreichischen Bundesbahnen, holt mit einem spektakulären Deal zusätzlich 90 Lkw täglich und damit 22.500 „Brummis" pro Jahr auf die Schiene. Die RCA ist in Europa schon Nummer Zwei im Güterverkehr.**

Gemeinsam mit dem Speditionsbetrieb LKW Walter aus Wiener Neustadt, einem Pionier im Kombinierten Verkehr, verlagert die RCA Transporte, die bislang vorwiegend mit Sattelschleppern abgewickelt wurden, auf die Schiene. Das Ausmaß ist beachtlich: 450 Lkw pro Woche bringen RCA und LKW Walter gemeinsam auf die Schiene. Der Deal erfordert von der RCA eine Erweiterung des Netzwerks und der Frequenzen zwischen Deutschland, Österreich und Ungarn. So werden zwischen dem Ruhrgebiet und Ludwigshafen, Wels und Wien sowie Budapest 18 neue Kombiverkehrszüge pro Woche verkehren. „So holen wir täglich 90 Sattelschlepper auf die Schiene, das bedeutet eine erhebliche Entlastung für den Straßenverkehr und die Umwelt", erklärt Friedrich Macher, Sprecher des Vorstands der Rail Cargo Austria.

In einer zweiten Phase wird RCA weitere 100 Intermodal-Züge pro Woche in die Wirtschaftszentren nach Italien, Rumänien, Griechenland, die Türkei sowie in die Slowakei, Polen, die Ukraine und nach Russland auf Schiene bringen. Die Umsetzung dieser zweiten Phase wird noch im heurigen Jahr stattfinden.

### Weiteres Wachstum in Zentral- und Osteuropa

Dazu werden die unterschiedlichen Verkehrsträger kombiniert: der Hauptteil des Weges wird per Bahn, See- und Binnenschiff zurückgelegt. Der Vor- und Nachlauf auf der Straße wird so kurz wie möglich gehalten. Die Güter werden in standardisierten Transporteinheiten wie etwa Containern umgeschlagen.

Diese Intermodal-Verkehre, also die Kombinationen mehrerer Verkehrsträger, bilden die Basis für das erweiterte CEE-Konzept von Rail Cargo Austria. Sie hat die Wirtschaftskrise als Chance genutzt, um die Internationalisierung voranzutreiben.

Neben Österreich fährt die RCA in Ungarn, Italien, Slowenien und Rumänien mittlerweile mit eigenen Zügen. Rail Cargo Austria ist 2010 europaweit das zweitstärkste und in Zentral- und Osteuropa das stärkste Gütertransportunternehmen auf der Schiene – ein toller Erfolg aus und für Österreich. 120,3 Millionen Tonnen Güter beförderte das Unternehmen im Vorjahr, ein Plus von 21,8 Mio Tonnen gegenüber 2008.

### RCA ist die stärkste Güterbahn in CEE

Auch die Prognosen für 2010 sind optimistisch. Am Brenner konnte die Rollende Landstraße im ersten Quartal 2010 eine Steigerung von 17 Prozent verbuchen. Im Bereich Montan konnte allein im Monat April ein Anstieg von über 40 Prozent zum Vorjahr festgestellt werden - zum Teil wegen massiver Lageraufstockung mit Rohstoffen.



Laut Tarifvertrag durfte Tochter ohne Limit telefonieren, aber:

# Vater soll 12.000 Euro Handykosten zahlen!

**Ohne Handy geht heutzutage fast nix mehr. Dabei gleicht die Tarifvielfalt längst einem gefährlichen Dschungel. Das zeigt das Beispiel eines Mädchens in Bad Hall: Durch die Übernahme eines Netzbetreibers galt plötzlich der vereinbarte „Flat-Tarif" nicht mehr und dem Vater flatterten Rechnungen über insgesamt 12.000 Euro ins Haus!**

Es begann im Jahr 2006: Die 13-jährige Tina bekam ihr erstes Handy. Der Zweijahres-Vertrag mit dem Netzbetreiber ONE hieß „4:0", das heißt: Telefonieren in 4 Netze ist gratis, egal wie oft und wie lange. Die monatliche Fixgebühr von rund 25.- Euro zahlte der Vater immer pünktlich ein.

Die Probleme begannen im Dezember 2008, als das Handy plötzlich nicht mehr funktionierte. Die Schülerin erhielt einen Anruf, dass es gesperrt sei. „Das gibt's doch nicht", antwortete der Vater, „es wurden immer alle Gebühren bezahlt". Da fragte die Telefondame: „Sitzen's eh gut? Wir müssen zuerst die offene Rechnung von 2.035.- Euro kassieren". Der 45-jährige: „Aber wir haben doch das 4:0-Paket!" Daraufhin wurde er in die Technikabteilung verbunden, wo ihm gesagt wurde, dass alles nur ein „Server-Problem im Zuge der Umstellung" gewesen sei. Und prompt - binnen weniger Minuten - war das Handy wieder freigeschaltet. Und ruhigen Gewissens, weil er ja Monat für Monat den Tarif bezahlt hatte, erlaubte der Möbelverkäufer seiner Tochter, wie bisher weiterzutelefonieren.

Das tat das Mädchen mit Leidenschaft. Oft auch mithilfe ihres Headphonesets knüpfte es täglich bis zu 4 (!) Stunden einen heißen Draht zu Freundinnen, oft bis zu 30 Stunden pro Woche.

Kurz danach flatterte der Bad Haller Familie plötzlich eine Rechnung über 4.746.- Euro ins Haus. Absender war erstmals „ORANGE", das „ONE" übernommen hatte. Da man durch das Telefonat mit der Technikabteilung an ein Serverproblem glaubte, erhob man gegen die Rechnung Einspruch. Das Mädchen telefonierte munter weiter…

In der Folge stellte sich heraus, dass bereits im September 2008 statt des „4:0"-Tarifs nur mehr 1.000 Minuten pro Monat frei waren. Eine Info über die Tarifumstellung stand nur auf der Rückseite einer Rechnung, die übersehen worden war. Als man von der Umstellung erfuhr, stellte die mittlerweile 15jährige das Telefonieren sofort ein. Für ca. ein halbes Jahr fielen Telefongebühren von fast 10.,000 Euro an. Mit den Kosten des Inkassobüros fast 12.000 Euro. Der Steyrer Anwalt Mag. Eduard Aschauer hat die Rechtsvertretung der Bad Haller Familie übernommen: „Der neue Betreiber hat den Kunden über die Tarifänderung nicht ordnungsgemäß informiert. Eine unauffällige Information auf der Rückseite einer Telefonrechnung ist nicht ausreichend. Hätte die Familie von der Tarifänderung gewusst, wäre selbstverständlich ein anderer Tarif gewählt worden."

## Braunau: heißes Pflaster

Der 1. Dartclub Braunau sorgt dafür, dass die schöne Bezirkshauptstadt am 3./4. Juli zu einem ganz heißen Pflaster wird. Die Dartsportfreunde veranstalten am Festgelände ihre 6. PS-Show für einen guten Zweck. Sie laden ab 3. Juli (10 Uhr) zu einem großen US-Car und Harley-Treffen mit einem tollen Rahmenprogramm und viel Sex-Appeal, etwa durch Foto-Shootings (Bild) und Boogie-Show. Dazu gibt es viel Live-Musik und eine Western-Nacht im Partyzelt. Der Eintritt ist frei. Für jedes teilnehmende Fahrzeug spenden die Veranstalter zwei Euro an das Kinderschutzzentrum Innviertel. Im Vorjahr kamen für die Sozialeinrichtung 2.600 Euro zusammen. Mehr Infos: www.dc-braunau.at

## NAMEN & SPRÜCHE

*Ich bin jahrelang in der Pfarre Traun als Nikolaus gegangen. Es ist wunderschön, wenn man was verteilen kann. Ich würde gerade Menschen mit niedrigem Einkommen gerne mehr geben, aber ich bin nicht als Nikolaus, sondern als Landeshauptmann gewählt worden.*
**LH Dr. Josef Pühringer**
**Finanzreferent**

*Ich bin seit 25 Jahren hauptberuflich tätig, aber eine so schwierige Phase wie jetzt habe ich noch nie erlebt. Es muss gelingen, eine positive Drehung durch die Vernichtung der Finanzspekulanten zu erreichen. Da entscheidet sich die Zukunft des Sozialstaates.*
**LH-Stellvertreter Josef Ackerl**
**Sozialreferent**

*Wir haben den Schirm nicht zugemacht, als es zu regnen begann, sondern 2009 mehr als eine Milliarde der oberösterreichischen Wirtschaft und den privaten Haushalten zur Verfügung gestellt.*
**Direktor Dr. Markus Limberger**
**Sparkasse OÖ**

*In Oberösterreich hat die Raumordnung jahrelang schlecht funktioniert, was zu einer enormen Zersiedelung geführt hat. Das zeigt sich, wenn man von Oberösterreich nach Bayern fliegt. Man sieht sofort, wo die Landesgrenze ist.*
**Landesrat Rudi Anschober**
**Umweltreferent**

# Wels: Trotz Wohnungsnot stehen Wohnungen leer

2.000 Menschen sind in Wels auf Wohnungssuche, 200 haben einen akuten Bedarf an Wohnraum. Trotzdem stehen im Stadtteil Gartenstadt ständig 35 bis 40 Wohnungen leer. In der dortigen Lawog-Wohnanlage an der Otto Loewi-Straße gibt es insgesamt 354 Wohneinheiten, von denen mindestens zehn Prozent keine Mieter finden. Der Grund dafür: Es gibt ständig Probleme durch Verschmutzung, Lärmbelästigung, Vandalismus und auch Raufereien. Polizeieinsätze gehören zur Tagesordnung.

Insgesamt wohnen in der Otto Loewi-Straße 1.220 Personen, darunter etwa 400 Zuwanderer. „Es hat eine Art Schubumkehr gegeben. Jetzt wollen auch Ausländer nicht mehr hierherziehen," berichtet Wohnbaustadtrat Dr. Andreas Rabl. Für die Lawog bedeutet der Leerstand jährliche Mindereinnahmen von 200.000 Euro, wie Direktor Frank Schneider vorrechnet.

### Modellprojekt zur Integration startet

„Ursprünglich war die Otto Loewi-Straße eine beliebte Welser Wohngegend mit viel Grün und großen Spiel- und Sportflächen für alle. Und das soll es auch wieder werden," sagt Wohnbau-Landesrat Dr. Manfred Haimbuchner. Deshalb wurde gemeinsam mit der Lawog das 50.000 Euro teure Modellprojekt „Wohnqualität und Integration in Wels" ins Leben gerufen, mit dem das Linzer Institut Retzl beauftragt wurde.

„Hinschauen statt Wegschauen" nennt Institutsleiter DDr. Helmut Retzl seine Aufgabe. Im Juni werden Mitarbeiter von ihm alle Haushalte in der Otto Loewi-Straße besuchen und mittels Fragebögen die Bedürfnisse und Probleme der Bewohner erheben. Aufgrund der erhobenen Ausgangslage sollen dann „Spielregeln" erstellt werden, die alle akzeptieren.

Wie brennend das Integrationsproblem in Wels ist, zeigen folgende Zahlen: In Oberösterreich leben 189.000 Ausländer (13,4 % der Gesamtbevölkerung), in Wels beträgt ihr Anteil 28 Prozent.

Die Schuhplattler aus dem Pechgraben (Bild) in Großraming gehören zu den besten Österreichs. Die jungen Männer haben eine Volkskultur perfektioniert, die seit Jahrzehnten von Holz- und Bergarbeitern aus dem Hintergebirge im Ennstal (Nationalpark Kalkalpen) überliefert wird. Die zwölf Burschen rund um Obmann Josef Staudinger verstehen sich nicht nur auf's traditionelle Platteln, sondern haben auch schon im Bewerbs- und Showplatteln viele Siege errungen.

Am 5./6. Juni feiern die Pechgrabler in der Stockhalle Großraming mit einem großen Plattlerfest ihr 10-Jahr-Jubiläum. 5. Juni, 20.30 Uhr: Volksmusik und Tanz; 6. Juni, 10.30 Uhr: Plattlergruppen aus dem ganzen Alpenraum treten auf.

## 2. Marktplatz Lebensnetze

# Handeln mit Herz - aber ohne Geld!

**Nach erfolgreicher Oberösterreich-Premiere im Vorjahr geht am 22. Juni der 2. Marktplatz Lebensnetze über die Bühne. Dabei handeln Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützige Organisationen wieder mit Sachspenden, Know-how, Arbeitskraft, Zeit oder Dienstleistungen. Alles ist erlaubt, nur nicht Geld.**

„Suche Transportmittel für Ausflug, biete Erste Hilfe-Kurs für Ihre Mitarbeiter!" „Benötigen Sitzmöbel für unseren Gemeinschaftsraum, hätten als Gegenleistung einen Veranstaltungssaal für Ihre nächste Feier!" So oder ähnlich wird am 22. Juni ab 17 Uhr in der OÖ-Wirtschaftskammer in Linz beim 2. Marktplatz Lebensnetze wieder zwei Stunden lang gehandelt. In bunter Marktplatzatmosphäre versuchen Firmen und gemeinnützig-soziale Organisationen Geschäfte ohne Geld abzuschließen. Motto „Handeln mit Herz - ohne Geld".

*OÖ. Ferngas-Chef Dr. Johann Grünberger hofft als Präsident des Vereins Lebensnetze auf rege Beteiligung.*

Ziel des Marktplatzes Lebensnetze ist es, soziale Partnerschaften in die Wege zu leiten und eine Win-Win-Situation zu ermöglichen. Bei der Premiere im Juni 2009 waren 30 Wirtschaftsunternehmen und 30 gemeinnützige Organisationen dabei. Damals kamen 102 Vereinbarungen zustande, die von Experten symbolisch mit einem Gegenwert von 194.000,- Euro bewertet wurden. „Dank des großartigen Engagements zahlreicher Unternehmen, NGOs und ehrenamtlicher Helfer war die Oberösterreich-Premiere des Marktplatzes Lebensnetze für alle Beteiligten ein Erfolg, mit dem in dieser Dimension keiner gerechnet hatte", ist Dr. Johann Grünberger, Präsident des Vereins Institut Lebensnetze, begeistert. „Mit dem Marktplatz am 22. Juni möchten wir an diesen Erfolg anknüpfen!"

Zur Orientierung über die anwesenden Unternehmen und Sozialeinrichtungen sind so genannte „Makler" im Saal, die bei Bedarf zwischen den Teilnehmern vermitteln. An Stehtischen finden schließlich auf Augenhöhe die Verhandlungen und „Geschäftsabschlüsse" statt.



## First Love-Beratungsstellen klären gratis auf

# Immer öfter: Erster Sex mit 12 Jahren!

**Erster Sex mit 12 Jahren! Was früher die Ausnahme war, passiert jetzt immer häufiger. Diese Erfahrung machen die Experten in den oberösterreichischen First Love-Beratungsstellen. Dort werden Jugendliche kostenlos aufgeklärt, untersucht und auf Wunsch auch erstmals mit der Anti-Baby-Pille versorgt.**

Die erste Liebe bringt oft erste Probleme. Zum Liebeskummer gesellen sich medizinische Fragen, die nicht nur mit der Empfängnisverhütung zu tun haben. In vielen Fällen können Jugendliche ihre Sorgen nicht mit ihren Eltern oder anderen Vertrauenspersonen besprechen.

Hier springen in zehn oberösterreichischen Spitälern First Love-Ambulanzen hilfreich ein. Eine der ersten Beratungsstellen dieser Art wurde vor mehr als 20 Jahren im Linzer Allgemeinen Krankenhaus ins Leben gerufen. Dort finden Jugendliche jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr mit ihren Liebessorgen offene Türen. Ergänzend gibt es ein Beratungstelefon unter der Nummer 0732/7806-1270.

Mädchen und Burschen zwischen 12 und 19 Jahren erhalten im AKH Linz ohne Voranmeldung Rat und Hilfe. Als Ansprechpartner stehen eine Psychologin und eine Gynäkologin zur Verfügung. Auf Wunsch werden die Vorsprachen anonym behandelt.

„Viele Mädchen bekommen bei uns ihre allererste gynäkologische Untersuchung. Dementsprechend aufklärend gehen wir dabei vor," erzählt Dr. Judith Imhof. Die 40-jährige Gynäkologin leitet seit 2002 die Erste Liebe-Beratung im AKH Linz. Sie übersiedelt im Juni als Fachärztin ins LKH Freistadt, wo ebenfalls eine Anlaufstelle für Erstverliebte existiert.

*„Es hat schon immer sexuelle Frühzünder gegeben, aber meiner Erfahrung nach nimmt diese Zahl zu."*
**Dr. Judith Imhof**
**Gynäkologin**

Die First Love-Beratung gewinnt nicht zuletzt deshalb an Bedeutung, weil die Jugend ihre ersten sexuellen Erfahrungen schon mit sehr jungen Jahren macht. Dr. Imhof: „Es hat schon immer Frühzünder gegeben, aber meiner Erfahrung nach nimmt diese Zahl zu." Vor allem Mädchen haben schon mit 12, 13 Jahren Sex. Die Mehrheit der Jugendlichen wird mit 16, 17 Jahren sexuell aktiv. In den First Love-Beratungsstellen können sich Mädchen ab dem 12. Lebensjahr nach genauer Überprüfung ihrer körperlichen und geistigen Reife auch erstmals die Pille verordnen lassen. Dazu ist kein Einverständnis der Eltern nötig.

Auch viele Schulklassen nützen die Erste Liebe-Ambulanzen zu Beratungsbesuchen. Judith Imhof: „Da werden recht offenherzige Fragen gestellt. Auch von Mädchen mit Migrationshintergrund, die etwa wissen wollen, wie weit sie gehen können, ohne ihre Jungfräulichkeit zu verletzen."

In folgenden oberösterreichischen Krankenhäusern gibt es First Love-Beratungsstellen für Jugendliche: AKH Linz, LKH Rohrbach, LKH Freistadt, LKH Steyr, LKH Kirchdorf, LKH Schärding, LKH Gmunden, LKH Bad Ischl, KH Ried, KH Braunau.

# Frauen geben bei Autofarbe den Ton an

**Eine Männerbastion ist gefallen: Der Feminismus hat sich beim Autokauf durchgesetzt. Vor allem bei der Wagenfarbe geben die Frauen den Ton an. Ihnen ist die Lackierung wichtiger als die Autotype. Eindeutig im Vormarsch sind Weiß und Rot.**

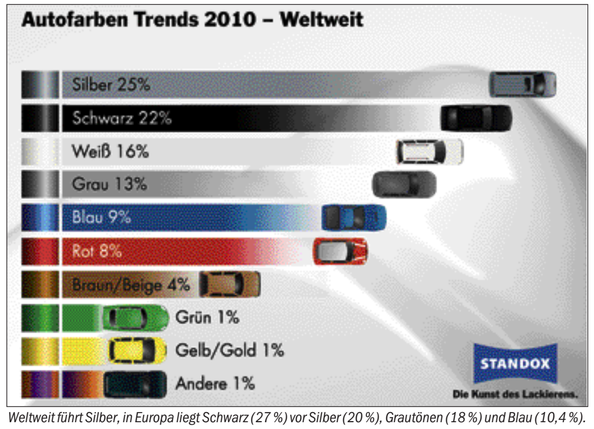
„Meine Kunden können jede Farbe haben - solange es Schwarz ist." Dieser Ausspruch wird Henry Ford nachgesagt, der 1908 mit der Fließbankproduktion seines Ford T die Autoproduktion revolutionierte. Nicht nur der Ford T, auch die ersten VW-Käfer waren alle schwarz. Das war die erste industriell hergestellte, lang haltbare Farbe, die auch sehr schnell trocknete.

Heute gibt es etwa 70.000 verschiedene Farbtöne für Kraftfahrzeuge. Massenhaft durchgesetzt haben sich aber nur wenige. Weltweit trägt jedes vierte Auto Silber (siehe Grafik), Schwarz und Grautöne sind ebenfalls seit Jahrzehnten ein Klassiker. In Europa führt Schwarz (27 % Marktanteil), vor Silber (19,9 %), Grau (18,1 %) und Blau (10,4 %), knapp vor Weiß (10,2 %).

Weiß befindet sich seit Neuem auf der Überholspur. Bereits vor 20 Jahren hatte die Farbe Weiß auf Europas Straßen einen Marktanteil von 20 %, kam dann aber völlig aus der Mode. Jetzt sind weiße Fahrzeuge „in". „Der Trend zu Weiß hat seine Wurzeln in der Suche nach neuen Werten," sagt Michaela Finkenzeller, Designerin beim Farbenkonzern BASF. „Weiß veredelt Produkte, steht für Exklusivität und Ästhetik, für Reinheit und Klarheit."

Design-Gurus wie Finkenzeller spüren die Trends bei Messen auf, wo es um Textil, Mode, Möbel und Innenraum geht. In all diesen Bereichen spielt der Farbgeschmack der Frauen eine wesentliche Rolle. Bei den Autofarben tüfteln die Designer längst an weißen Sonderfarben mit Perl- oder Sparkleeffekt und an abgetönten Varianten wie Cremefarben oder Silberweiß.

„Weiß ist groß im Kommen, genauso wie Rot," erklärt Gerhard Maiböck, Geschäftsführer des Peugeot-Autohauses in Linz-Leonding. „Wir haben ein Perlmutt-Weiß im Programm, das in der Sonne schillert und besonders gefragt ist, vor allem bei Cabrios." Der 49-jährige bestätigt: „Männer sind bei der Farbwahl viel flexibler als Frauen, für die die Farbe oft mehr zählt als das Modell. Auch bei Paaren reden Frauen bei der Farbwahl entscheidend mit." Das bestätigt Andreas Auer, Marketingmann des Reparaturlackherstellers Standox: „Die stark aufkommenden hellen Pastellfarben, Braun, Beige und erdige Töne treffen den Geschmack der Frauen."




*Weltweit führt Silber, in Europa liegt Schwarz (27 %) vor Silber (20 %), Grautönen (18 %) und Blau (10,4 %).*

Die „richtige" Farbe macht sich auch am Gebrauchtmarkt bezahlt. Maiböck: „Da gibt es Unterschiede bis zu 5.000 Euro. Autos mit ausgefallenen Farben sind unverkäuflich."

medien vertrieb ober-österreich
www.mvooe.at
Wir bringen's pünktlich!
Auch Hallo Oberösterreich wird durch uns zugestellt!
Medienvertrieb Oberösterreich GmbH
Tel. 070-6964 20 Fax. 070-6964 21
Zamenhofstraße 9, A-4020 Linz

## Mit Muskel- und Elektrokraft

Foto: Energie AG

Die Energie AG bietet bei der Landesausstellung in Grieskirchen allen Besuchern unter dem Motto „Ich bin e-mobil" die Chance, den neuen Trend der elektromobilen Fortbewegung selbst zu erfahren. Generaldirektor Leo Windtner und Grieskirchens Bürgermeisterin Maria Pachner gehörten zu den ersten, die mit Muskel- und Elektrokraft die Umgebung der Landesschau erradelten.

## Einladung für 3.000 Senioren

Gute Tradition sind seit Jahren die überparteilichen Seniorentage in der Raiffeisenlandesbank in Linz. Auch heuer informierten die Vorsitzenden der OÖ. Seniorenorganisationen 3.000 Besucher über aktuelle Fragen der Sozialpolitik. Im Bild von links Seniorenring-Landesobmann Vize-Bgm. Dr. Walter Ratt, Seniorenbund-Landesobmann LH a. D. Dr. Josef Ratzenböck, Gastgeber Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger und Pensionistenverband-Landessekretär Hans Eichinger.

## Landesrat besuchte Filmset

Im Salzkammergut wurde in den vergangenen Wochen der zehnte Teil der TV-Sendereihe „Lilly Schönauer" gedreht. Dabei stattete Tourismus-Landesrat Viktor Sigl dem Filmset einen Besuch ab. Sigl freut sich über den Werbeeffekt, den der TV-Romantikhit für die Traunsee- und Atterseeregion hat, und brachte auch die Zusage für eine 100.000-Euro-Landesförderung der Dreharbeiten mit. Ausgestrahlt wird die Sendung im November von ORF und ARD. Im Bild hält Viktor Sigl für die Hauptdarsteller Sophie Schütt und Julian Weigend die Szeneklappe.

## Naturschauspiel begeistert

Mehr als 1.700 Naturbegeisterte nahmen an der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Naturschauspiel.at - Entführung in die Natur" im Schlossmuseum Linz teil, das von der OÖ. Akademie für Umwelt und Natur initiiert wurde. Auch LH Dr. Josef Pühringer, Naturschutz-Landesrat Dr. Manfred Haimbuchner, OÖ-Tourismus-Vorstand Mag. Karl Pramendorfer und DI Johannes Kunesch als Leiter des Instituts für Naturschutz in der OÖ. Akademie für Umwelt und Natur waren so wie viele Kinder und Jugendliche bei der Besichtigung von den sechs Ausstellungsstationen begeistert.

# Schweinderlstall als Touristenmagnet

**Der schmucke Lehner-Hof in Scharten, inmitten der intakten Landschaft des Naturparks Obst-Hügel-Land, hat sich zu einer wahren Touristenattraktion gemausert. Die Besucher kommen gleich busweise - um sich den Fünf-Sterne-Luxus-Schweinestall anzusehen ...**

„Die ersten Besucher waren Schüler der Landwirtschaftsschule Hatzendorf aus der Steiermark", erinnert sich Hausherr Norbert Lehner. Das war 2007. Heute schauen Reisegruppen aus dem ganzen Land vorbei, weit über 100 Busse werden es heuer sein.

Die Gäste erwartet eine fröhliche und informative Führung durch den Betrieb mit dem Chef. Rund 500 Schweine hält Norbert Lehner - und die fühlen sich sauwohl. Saubere, mit frischem Stroh eingestreute Ställe mit viel Platz für jedes Tier gibt es zu sehen. Gefüttert wird mit ballaststoffreicher Weizenkleie, mit Gerste und Mais, soviel wie möglich aus eigenem Anbau. „Wir mischen das Futter selbst, ich will wissen, was drinnen ist", meint er.

Bei der „Saustalltour" erzählt der junge Landwirt seine nicht immer einfache Geschichte: wie er gemeinsam mit seiner Mutter nach dem frühen Tod des Vaters den Betrieb übernahm, für sein Bauerngeselchtes die erste Goldmedaille einheimste und heute als Direktvermarkter auf einen Betrieb mit 50 Mitarbeitern und Kunden von Wien bis München verweisen kann. Ob Donauinselfest oder AC/DC-Konzert, Lehners Bauernleberkäse ist überall dabei. Den lassen sich die Gäste bei der Jause schmecken: da gibt es Leberkäse, soviel man essen kann!

Terminvereinbarung: Tel. 0676/84 32 33 100, Email an info@bauernleberkaese.at

*Norbert Lehner (Bild Mitte) mit seinen Gästen: der gepflegte Hof in Scharten ist ein Besuchermagnet geworden. Alle wollen die Ferkel sehen.*

*Mahlzeit! Nach der Tour kann man vom Bauernleberkäse essen, soviel man will. Wer sich Bauerngeselchtes, Knödel oder Fleisch mitnimmt, bekommt eine Kühltasche, ab 10 Euro Einkauf sogar gratis.*

### Klangfabrik in Haslach/Mühl:

# Musikinstrumente sehen und hören!

Zum Erlebnis für Aug' und Ohr wird ein Besuch im Museum Mechanische Klangfabrik in Haslch an der Mühl. Eine Besonderheit dieses Museums ist nämlich, dass die mechanischen Musikinstrumente (insgesamt 160 Exponate) nicht nur zu sehen, sondern auch zu hören sind. Die musikalische Entdeckungsreise führt von der Drehorgel über das Grammophon bis zu Musikbox.

Im Rahmen einer Führung (zweimal täglich für Einzelbesucher) werden viele Instrumente von den Kulturvermittlerinnen zum Klingen gebracht. Auch ein Blick in das Innenleben der mechanischen Musikinstrumente ist dabei möglich, was den Museumsbesuch zu einem besonders lebendigen Erlebnis werden lässt. Bei einem Rundgang durch die stimmungsvollen Erlebnisräume erfährt man auch musikhistorische und technische Details (Bild) der klingenden Wunderwerke.

Vorgeführt werden Orchestrien, Glockenuhren, Drehleiern, Grammophone, Rückenklaviere, Phonographen und Tanzorgeln. In dem liebevoll inszenierten Museum darf getanzt, gelacht und gesungen werden.

Das Museum Mechanische Klangfabrik in Haslach, Stelzen 15, ist telefonisch unter 07289/71557 oder 07289/72300 zu erreichen. Infos auch unter www.mechanischeklangfabrik.at oder per E-Mail kneidinger@hoehmerwald.at. Fixe Führungen für Einzelbesucher Di - So 11 und 14 Uhr. Eintritt: 8.- pro Person

**„Hallo" verlost für fünf Familien jeweils einen Gratiseintritt mit Gratisführung in die Mechanische Klangfabrik. Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Kennwort „Klangfabrik" an gewinnspiel@hallo-zeitung.at. Einsendeschluss 18. Juni.**


## Einzigartige Ferienabenteuer im Böhmerwald

ERLEBNISPÄDAGOGIK www.welcome.to/lernen

**Ferienabenteuer „LERNE LERNEN" 15. - 28. August 2010**

Das erfolgreiche Ferienabenteuer gibt es schon seit 20 Jahren. Im Vordergrund steht effizientes, selbständiges, zielgerichtetes Lernen, das auch Freude macht. Zusätzlich wird ein tolles Freizeitprogramm geboten. Preise: Externer Kurs EUR 183.-, tagesinterner Kurs 394.- , internerKurs 742,-

**Ferienabenteuer für legasthene Kinder/Jugendliche 15. - 28. 8.**

Ziele: Arbeit an der Legasthenie, Ressourcen zu schaffen, um die Probleme in den Griff zu bekommen, den Lernstoff aller Fächer durch geeignete, psychologisch und pädagogisch fundierte Lernmethoden leichter zu bewältigen, inkl. ärztlicher Untersuchung. Preise: extern 203.- , tageesintern 414.-, intern 754.-

**Ferienabenteuer für Kinder/Jugendl. mit Dyskalkulie 15. - 28.8.**

Ziele: Arbeit an der Dyskalkulie, Ressourcen zu schaffen, die Probleme in den Griff zu bekommen und den Lernstoff aller Fächer durch geeignete psychologisch/pädagogisch fundierte Lernmethoden leichter zu bewältigen, inkl. ärztlicher Untersuchung. Preise siehe Legasthenie.

**Familien lernen lernen (Eltern u. Kinder gemeinsam) 21. - 28. 8.**

Eltern sind die 1. „Anlaufstelle" der Kinder bei Schulproblemen. Deshalb - und um einen gemeinsamen Urlaub zu ermöglichen - findet dieser Kurs für Eltern und Kinder gemeinsam statt.

**Train your brain (Erwachsene u. Jugendliche ab 16 J.) 20. - 22. 8.**

Lernpsychologie, Lernorganisation und -planung, Lernmethoden, Motivation, Entspannungs- und Konzentrationsübungen, Übersicht über komplexe Lerntechniken, Stress- und Angstkonzepte u.v.m. Preis: 164.- inkl. Kursunterlagen.

**INFOS und kostenlose Prospekte: Tourismusbüro 4163 Klaffer am Hochficht/ Böhmerwald, Tel. 07288/ 7026-13, Fax DW-15 e-mail: info@klaffer.ooe.gv.at, Internet: www.klaffer.at**

**Geschwisterermäßigung und Frühbucherbonus bis Mitte Juni!**



Donauschiffahrt WURM+KÖCK

## „Donau in Flammen"

Ein besonderes Highlight der Reederei Wurm +Köck ist „Donau in Flammen" am 4. Juni in Aschach und 13. August in Mauthausen. Es lockt ein großartiges Feuerwerk mit Musik. Abfahrt Linz-Donaupark, 20 Uhr.

Für Freunde der Blasmusik gibt es jeden 1. Sonntag im Monat einen Blasmusikfrühschoppen ab 9.30 von Linz nach Schlögen, am 6. 6. mit der Musikkapelle Kirchberg-Thening.

Mit Livemusik und Kulinarischem dem Alltag entfliehen kann man am 11. Juni, 2., 16., 30. Juli, 6., 27. August und am 10. September (Abfahrt 19.45 Uhr Donaupark).

NEU: jeden Dienstag von 15. Juni bis 14. September: Mit dem Schiff nach Enns zur Ausstellung „Donau Fluch und Segen" (Abfahrt 10.30 Uhr Donaupark).

Ab Juli können Sie zusätzlich zu den Wienfahrten am Samstag an jedem Mittwoch von Linz bis Krems, mit Ausstiegsmöglichkeiten in Grein, Ybbs, Melk, Spitz und Dürnstein, einen unvergesslichen Tag auf der Donau zu verbringen. Rückfahrt mit ÖBB (Kombi-Tickets). Abfahrt jeweils um 9 Uhr in Linz. Fragen und Anmeldungen für alle Fahrten: 0732/783607, Fax DW 20 oder unter: info@donauschiffahrt.at, www.donauschiffahrt.de




### Tage der offenen Kellertür am 19./20. Juni

# Steirischen Wein kosten und lieben lernen!

**„Ein Fremder ist ein Freund, den du noch nicht kennen gelernt hast", heißt ein Sprichwort. Nutzen Sie die „Tage der offenen Kellertür" am 19. und 20. Juni, um die Qualität des Steirischen Weins, Charakter und Sorten kennen- und lieben zu lernen.**

Im Steirischen Weinland haben sich an diesem besonderen Wochenende am 19./20. Juni die Weinbauern dem Ziel verschrieben, Information mit Vergnügen zu verknüpfen. Sie öffnen ihre Keller und gewähren einen Blick hinter die Kulissen. Im persönlichen Gespräch und bei Kostproben des aktuellen Jahrganges können WeinliebhaberInnen alles über die Arbeit im Weingarten und die Betriebsphilosophie in Erfahrung bringen. Man wandert durch den Weingarten, besichtigt die Keller und verfolgt die Entstehung - von der Pflanze bis zur Weinflasche - Schritt für Schritt. Bei einer abschließenden Kost kann sich dann jeder selbst von der Qualität überzeugen.

Neben Weingartenbegehungen, Kellerführungen gibt es Ausstellungen von diversen Künstlern, Picknick im Weingarten, Oldtimer Fahrten, spezielle Programme für Kinder, kulinarische Köstlichkeiten- aus der Region… Es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

### Ein Wochenende im Weinland

Gerade im Frühling und Frühsommer lockt das Steirische Weinland mit seinem ganz besonderen Licht, mit herrlichen Farben und Düften und lädt zu einer Tour über die hügelige Landschaft ein. Die Tage der Offenen Kellertür sind ein Anlass, um das Weinland kennen zu lernen oder ihm wieder einmal einen Besuch abzustatten. Die Adressen der Betriebe, die an den Tagen der Offenen Kellertür teilnehmen, sowie Einzelheiten zu deren Programm findet man im Internet unter **www.steirischerwein.at**

### Weinstrasse-Buslinie: Mehr Genuss ohne Auto

Entlang der Südsteirischen Weinstrasse können Sie am 19. Juni das Auto stehen lassen und die Muskateller- oder Sauvignon-Buslinie benutzen. Von 11 bis 19 Uhr bietet die WEIN-Buslinie sorglose Mobilität mit vielen Erlebnispunkten bei Betrieben, auf Wanderrouten zwischen den Haltestellen und sogar einen Cabrio-Bus mit besonderer Aussichtsgarantie in die Weinberge.

Details zu Buslinie, Fahrpreisen, Haltestellen, Betrieben und Rahmenprogramm gibt es auf www.suedsteirischeweinstrasse.at. Alle Infos zur Südsteirischen Weinstraße auf **www.suedsteirischeweinstrasse.at**. Telefonauskunft: Gamlitz 03453/3922, Leutschach 03454/707010 oder Aktivregion 0664/ 73592159.

**ALLE PACKAGE-/REISEINFOS:**

- **www.weinlandgast.com Tel. 03452/ 76711**
- **www.weinland-steiermark.at**
- **www.schilcherheimat.at**
- **www.kloech.com (Tel. 03475/50 70)**
- **www.steiermark.com (Alle Informationen zu Unterkünften, speziellen Urlaubsthemen, Wandern, Kulinarik, Familie,etc... und diversen Gratis-Broschüren)**


**Sommer - Sonne - Baden - Wellness**

**SOMMER-ERLEBNISURLAUB in der Thermenregion Bad Waltersdorf**

Thermenlandhof Gerngross, Tel. 03332/ 8114
H2O-Therme in Sebersdorf – Familienhit und nur 6 km entfernt!
Erlebnis Kletterpark GEIER

**Preiswertes FAMILIENANGEBOT:**
**2 Erwachsene + 1 Kind, 7 Tage HP/Kat. B 630,- + 2 Kinder 699,-**

Fam. Gerngross, 8274 St.Magdalena, T. 03332/8114,
e-mail: gh.gerngross@htb.at, www.waltersdorf.at/gerngross.htm


Ausflugstipp für den Vatertag!

# Dampfloks & Oldtimer lassen Vaterherzen höher schlagen!

Das ist eine ideale Gelegenheit für einen ebenso außergewöhnlichen wie interessanten Ausflug am Vatertag: Das Südbahn-Museum Mürzzuschlag am Semmering feiert nämlich am 13. Juni seinen 6. Geburtstag mit einem großen Nostalgiefest.

Es werden zwei Sonderzüge aus Wien erwartet. Die ÖBB-Erlebnisbahnen besuchen mit der Südbahnlokomotive Baureihe 109 das Südbahn-Museum, und das Technische Museum Wien kommt mit dem Triebwagen 4030.

Weiters haben sich namhafte Oldtimerclubs, wie zum Beispiel Austro Daimler oder Gräf und Stift, zu einer Oldtimerparade angemeldet. Als besonderes Highlight präsentiert das Technische Museum Wien die Rekonstruktion des „Marcus Wagen". Die Eisenbahn- und Straßenoldtimer werden bei einer Präsentation vorgestellt.

Auch das Rahmenprogramm des Nostalgiefestes ist sehr attraktiv. Auf dem Gelände wird den Besuchern reichlich Verköstigung angeboten. Auf die jungen Besucher wartet ein Kinderspielbereich mit Timi Taurus-Hupfburg und verkehrtem Go-Kart. Außerdem gibt es einen interessanten Eisenbahnflohmarkt.

11. – 13. Juni '10

## 23. Frühlingsfest der Pferde

Liebevoll gesteckte Blumenfiguren, prächtig geschmückte Pferde, Trachten, Tanz, Musik und Tradition: Das erwartet die Besucher beim 23. Frühlingsfest der Pferde von 11. bis 13. Juni 2010. Ein abwechslungsreiches Programm, wie ein Jubiläumsabend zum Motto „85 Jahre Pferdezuchtverein Schladming-Ramsau" oder die Wahl der „Dachsteinkönigin" wird am Freitag geboten. Am Samstag findet die steirische Landeslitestutenschau statt, bevor es im Festzelt traditionell mit Tanz und Blasmusik weiter geht. Seinen Höhepunkt findet das Frühlingsfest am Sonntag, wenn durch die „pferdestärkste" Gemeinde der Steiermark wieder der beliebte Festzug mit 50 Gruppen stattfindet: Über 100 Tiere, Blumenfiguren, Trachten-, Musik- und Schnalzergruppen ziehen durch den Ort.

**SUPERANGEBOT: 2 Übernachtungen mit Frühstück und 3-Tages-Eintritt ab 70,- Euro pro Person/DZ**

**INFORMATIONEN und BUCHUNG:**
**Tourismusverband Ramsau am Dachstein**
**Ramsau 372, 8972 Ramsau am Dachstein**
**Telefon 03687/81833**
**Email: info@ramsau.com**
**Web: www.ramsau.com**

ramsau am dachstein

### Das Schloss mit seiner prächtigen Gartenanlage widmet sich den 1960er-Jahren

# Schallaburg stellt verrücktes Jahrzehnt in den Mittelpunkt

**„Die 60er. Beatles, Pille und Revolte" nennt sich die große Ausstellung 2010 auf Schloss Schallaburg in Niederösterreich. Minirock, Mauerbau und Mondlandung haben diese Epoche genauso geprägt wie der Vietnamkrieg, das Kennedy-Attentat oder die sexuelle Revolution. Die Schau zeigt diese Zeit mit all ihren Fortschritten, Verrücktheiten und einschneidenden Veränderungen. Sie ist bis 1. November zu sehen.**

Foto: Drachenverein St. Pölten

*Der Himmel über dem wunderschönen Renaissancegarten des Schlosses Schallaburg (oben) wird beim Drachensteigfest am 26./27. Juni bunt (rechts)*

Kaum ein Jahrzehnt war von so vielen Umwälzungen in Politik, Gesellschaft, Technik und Musik gekennzeichnet wie die 1960er-Jahre. Mit Woodstock ging 1969 der erste Megaevent der Popkultur in die Geschichte ein. Auch dieses Festival ist Teil der interessanten Ausstellung in der Schallaburg, wo neben der 1960er-Schau viele Zusatzangebote und Veranstaltungen auf die Besucher warten.

### Verwunschener Schlossgarten

Farbenfroh wie die Ausstellung gestaltet sich heuer auch der Turniergarten von Schloss Schallaburg. Zahlreiche bunte Sommerblumen bringen wahrhafte Flower-Power in die historische Grünoase. Die bunte Vielfalt der 60er wird durch Sonnenblumen der Sorten „Abendsonne", „Ring of Fire" oder „Soraya" sichtbar. Nach dem Motto „Sex, Drugs and Rock`n Roll" können Besucher verschiedene Arten von Ziertabak bewundern. Der historische Garten - das blühende Herz von Schloss Schallaburg - zeigt sich wandelbar. Nicht nur passend zur Ausstellung verändert er seine Farbenpracht. Ob Entspannung oder Abenteuer bei Festen, die Geheimnisse des Gartens wollen von Besuchern jeden Alters entdeckt werden.

### Führungen mit Märchenerzählerin

Unvergleichliche Führungen im Zeichen des Jahreskreises leiten durch den Renaissancegarten von Schloss Schallaburg: An ausgewählten Samstagen entführt die Märchenerzählerin Dena Seidl in die Welt der Mythen und Märchenwesen. Im weitläufigen Turniergarten des Renaissanceschlosses begeben sich die Besucher auf die Suche nach den großen und kleinen Wundern der Natur. Zu Beginn stimmen Spielerisches und Basteleien auf das jeweilige Thema ein, wozu die Märchenerzählerin ihre Märchentruhe öffnet.

Nach einem kleinen Rundgang vorbei an den historischen Gebäuden außerhalb der Kernburg bietet die Balustrade einen imposanten Ausblick auf das Schloss und den im Renaissancestil angelegten Turniergarten. Die Führung erstreckt sich über das gesamte Außenareal, macht an markanten Punkten Station und dauert etwas mehr als eine Stunde. Ein märchenhafter Rundgang für die gesamte Familie!

Folgende Samstag-Termine und Themen stehen jeweils um 14 Uhr zur Auswahl:
- 12. Juni: „Sommerhitze und Abendrot"
- 25. September: „Weizenfelder und Vollmondstimmung"
- 16. Oktober: „Morgennebel und Herbstlaub"

Um telefonische Anmeldung unter 02754/6317-0 wird gebeten!

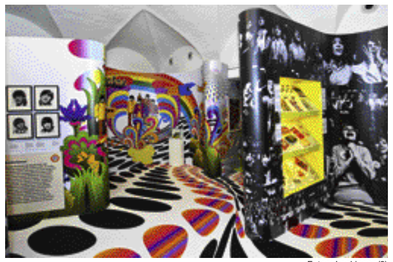
Wer noch mehr Entspannung im Grünen sucht, ist herzlich eingeladen, die wunderschöne Landschaft des Mostviertels mit den drei Wanderwegen rund um Schloss Schallaburg kennen zu lernen.

### Alles dreht sich um das Drachensteigen

Ein heißer Tipp ist ein Besuch der Schallaburg am 26. und 27. Juni. An diesem Wochenende dreht sich jeweils von 9 bis 18 Uhr alles um das Drachensteigen. Auch dieses „Drachensteigfest" steht ganz im Zeichen der 60er-Jahre.

Profidrachenpiloten aus dem In- und Ausland zeigen ganztägig ihre selbstgebauten Drachen-Kunstwerke und geben fachmännische Erklärungen und Tipps für den Hobby-Drachensteiger. Bei den Drachenbau-Workshops können Groß und Klein unter fachkundiger Anleitung eigene Drachen basteln und auch gleich ausprobieren.

Für die geschicktesten Bastler gibt es einen zusätzlichen Anreiz. Der originellste Gemälde-Drachen wird prämiert! Ein im wahrsten Sinne des Wortes buntes Wochenende für die gesamte Familie ist auf der Schallaburg garantiert.



Fotos: Lackinger (2)

*Bunt, schrill, poppig: Die heurige Hauptausstellung auf Schloss Schallaburg dreht sich um die 1960er-Jahre. Natürlich fehlen die Pilzköpfe aus Liverpool nicht.*

**SCHLOSS SCHALLABURG**
**5 km von Melk entfernt**
**3382 Schallaburg 1, Telefon 02754/6317-0**
**www.schallaburg.at**



# Ausstellung über Fluch und Segen der Donau

Die Länder verbindende Donau steht im Mittelpunkt der Gemeinschaftsausstellung von Oberösterreich und Niederösterreich mit dem Titel „Donau.Fluch&Segen". Die Schau in den Ausstellungsstandorten Ennshafen (OÖ) und Ardagger (NÖ) ist bis 7. November zu besichtigen.

Die Donau als bedeutende europäische Wasserstraße ist vielen ein Begriff. Aber weiß man auch, wie die Menschen am Fluss leben, wenn bei Hochwasser tausende Hektar Land unter Wasser stehen? Oder wie die Donau vom weitläufigen mäandrierenden Fluss erst in mühevoller Arbeit zum schiffbaren Gewässer geworden ist? Wie sich Natur und Wirtschaft an der Donau laufend verändern, anpassen und weiterentwickeln?

Die Anziehungskraft der Ausstellung zeigte sich bereits am Eröffnungswochende, an dem 3.000 Besucher ins Ennshafen-Logistikzentrum und in den historischen Pfarrhof von Ardagger gekommen waren.

Es zeigt sich, dass der Ennshafen vorwiegend die Fans der Technik und der Schifffahrt anlockt, während Ardagger bei Freunden der Donaugeschichte und der Natur sowie bei am Hochwasser Interessierten sehr gut ankommt.

„Donau. Fluch & Segen" ist täglich von 10 bis 18 Uhr zugänglich. Alle Informationen zur OÖ.- und NÖ.-Gemeinschaftsausstellung gibt es unter www.donau-ausstellung.at im Internet.

# 14. Gartentage

Noch mehr Pflanzen! Fast die Hälfte der 84 teilnehmenden Firmen bei den Gartentagen im Historischen Hofgarten des Stiftes Seitenstetten sind Gartenbaubetriebe. Das ist ein absoluter Spitzenwert, den Gartenfreundinnen und Pflanzenliebhaber zu schätzen wissen.

Das Angebot an Gartenmöbeln und Kunsthandwerk, Gartenwerkzeug und Fachliteratur kann sich ebenso sehen lassen wie das fein abgerundete Rahmenprogramm: Gärtnerische Fachvorträge und kontemplative Angebote halten sich hier die Waage. Mit Jagdhornbläsern, Singkreis und Brassquintett wird die Ausstellung zum Fest. Mostjause und Erdbeerbowle, Rosensekt und Kuchenbuffet halten Leib und Seele zusammen, im Keller des Meierhofes lockt eine Weindegustation.

Stift Seitenstetten

**11.–13. 6.**
**Gartentage Seitenstetten im Historischen Hofgarten**
**Fr 13 – 18 Uhr**
**Sa u. So 9.30 – 18 Uhr**

**Info & Programm:**
**07477 42300-0**
**Mail: wirtschaftskanzlei@stift-seitenstetten.at**
**www.stift-seitenstetten.at**

**Liebe Freunde der Tracht, gebt Acht! Vom 11. bis 13. Juni wird ganz Bad Aussee zum Laufsteg. Ein Höhepunkt der dreitägigen „Trachtenbiennale Ausseerland" ist ein Weltrekordversuch: Die längste Menschen-Trachtenkette der Welt wird gebildet.**

# Toll: Ausseerland lädt zur Trachtenbiennale!

Echte Trachten sind wie richtige Volksmusik: reich an Tradition, lebendig und schön, fernab von Kitsch und industrieller Massenproduktion. Tracht und Volksmusik gehören zum Ausseerland. Es gilt als Hochburg der traditionellen Trachtenerzeugung, der es gelingt, das Gleichgewicht zwischen Tradition und Innovation zu finden. „Die Ausseer Tracht ist so erfolgreich, weil sie sich über Jahrhunderte ständig verändert und immer wieder modische Elemente aufgegriffen hat," sind die Ausseer stolz auf ihre Dirndl, Lederhosen, Hüte und Mäntel.

Weil einer Trachtenhauptstadt eine Biennale gut zu Gesicht steht, veranstaltet Bad Aussee die „Trachtenbiennale Ausseerland". Die Stadt präsentiert sich das ganze Wochenende (11. bis 13. 6.) in Tracht. Das Ausseerland feiert dabei seine lebendige Tracht als Kontrapunkt zu Wiesn-Dirndl und Plastik-Lederhosen.

Die Besucher dürfen sich auf ein tolles Programm freuen. Nach der Eröffnung am Freitag, 11. 6., um 18.30 Uhr am Kurhausplatz mit der Stadtkapelle Bad Aussee startet um 19 Uhr der Versuch, ins Guiness-Buch der Rekorde zu kommen: Die längste Menschen-Trachtenkette der Welt wird gebildet. Danach beginnt die „Lange Nacht der Tracht" mit geöffneten Trachtenwerkstätten. Ganz Bad Aussee wird Laufsteg mit allen Besuchern als Darsteller. Dazu gibt es echte Volksmusik mit Bradlmusi, Singerd Tanzmusi…

Am Samstag, 12. 6., haben bis 17 Uhr alle Trachtenwerkstätten und Trachtengeschäfte geöffnet, ab 20 Uhr gibt es im Kurhaus beim Biennale-Forum Vorträge, Musik und Diskussionen rund um die Tracht. Sonntag, 13. 6., stehen Trachtenwanderungen mit Einkehr in „trachtenliebende Wirtshäuser" am Programm. Hinfahren, anschauen, mitmachen!

Weitere Informationen: www.trachtenbiennale.at

# Waldviertel als Bühne für 76 Kunstprojekte

Das Viertelfestival Niederösterreich macht bis 8. August im Waldviertel Station. Unter dem Motto „Respekt" werden 76 Kunstprojekte umgesetzt, die sich mit den Besonderheiten der Region befassen. Die Bandbreite reicht von Theater über Bildende Kunst, von Land-Art zu soziokulturellen Projekten. Geboten wird auch Musik aus allen Genres: Pop, Rock, Blasmusik, Neue Musik, Jazz und Funk.

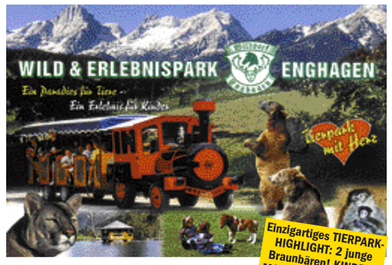
Foto: Mukhara World Sound

Zu den vielen Programmhöhepunkten gehören das Konzert des „Misch-Masch-Ensembles", bestehend aus 35 Waldviertler Musikern, am 4. Juni in Weitra und der „Grenzgeigen"-Auftritt dreier Musiker (Bild) aus Deutschland, Tschechien und Österreich, die am 25. Juni in Krems Musik jenseits musikalischer Schubladen präsentieren.

Weitere Infos unter www.viertelfestival-noe.at

## 500 US-Cars sind in Traun zu bewundern

„The roaring sixties" ist das Motto der US-Car-Days am 12./13. Juni in Traun. Etwa 500 Ami-Schlitten der unterschiedlichsten Hersteller werden am Festgelände erwartet. Bei den Fahrzeugpräsentationen auf der Showbühne bringen fachkundige Moderatoren die Besonderheiten der amerikanischen Automobilbaukunst aus neun Jahrzehnten zur Geltung. Einer der Höhepunkte ist Samstag (18 Uhr) ein Konvoi durch das Trauner Stadtzentrum. Der Sonntag startet mit Frühschoppen und Fahrzeugpräsentationen. Der Eintritt ist frei.




Einzigartiges TIERPARK-HIGHLIGHT: 2 junge Braunbären! KINDER-MAGNET: Erlebnisspielplatz mit Riesentrampolin, Elektroauto, Elektroboote ….

## Tierpark Enghagen lockt Groß & Klein

Ein Besuch im Wild- und Erlebnispark Enghagen bei Windischgarsten wird zum Erlebnis für Jung und Alt. Insgesamt kann man auf 20 Hektar etwa 600 Tiere vom Stör bis zum Zebra bestaunen. Ein besonderes Erlebnis ist die Gratis-Rundfahrt mit dem Bummelzug hinauf zur Spitznaglalm, wo einen ein herrlicher Gebirgsausblick erwartet. Beim Parkeingang lädt ein Restaurant mit Gastgarten und Spielgeräten zum Verweilen ein. Öffnungszeiten: täglich 9 -18 Uhr.

**Infos: Tel. 0664/ 75019188, www.wild-erlebnispark.at**

## Ausg´steckt is'! 12. Juni – 20. Juni '10

Am 12. Juni ist es wieder soweit: der **Kohlenmeiler** wird um 9 Uhr angezündet und zugleich die Steyrdurchbruchalm (Mostschank) zum Reinschnuppern geöffnet. Wir verwöhnen Sie mit hauseigenen Schmankerln wie kalten Schweinebraten, Schnäpse, Most, selbstgebackenes Brot,…

**Familie Roidinger heißt Sie herzlich willkommen!**

Das **500 Jahre alte Bauernhaus** mit Almcharakter, das in der übrigen Zeit als Ferienwohnung oder für Feiern aller Art vermietet wird, befindet sich 100 m neben dem wunderschönen Steyrtal-Radweg und dem Jugendstilkraftwerk „Steyrdurchbruch".

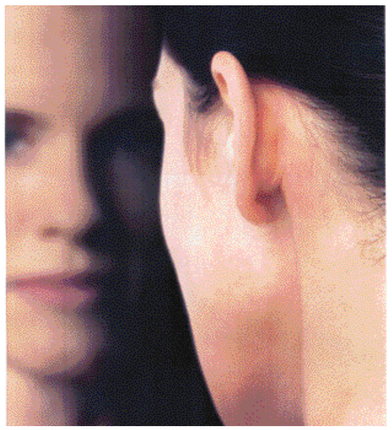
Wochentags ab 15 Uhr geöffnet
Samstag u. Sonntag ab 10 Uhr geöffnet
**Infos: 0676/6204410**

## Beratungsstellen

> Linz: 0732/77 77 56-0
beratung-linz@krebshilfe-ooe.at
> Bad Ischl: 06132/23614
beratung-badischl@krebshilfe-ooe.at
> Braunau: 0699/1284 7457
beratung-braunau@krebshilfe-ooe.at
> Eferding: 0664/166 78 22
beratung-eferding@krebshilfe-ooe.at
> Freistadt: 0664/45 27 634
beratung-freistadt@krebshilfe-ooe.at
> Gmunden: 0664/547 47 07
beratung-gmunden@krebshilfe-ooe.at
> Kirchdorf: 0732/77 77 56-0
beratung-kirchdorf@krebshilfe-ooe.at
> Mondsee: 0664/547 47 07
beratung-mondsee@krebshilfe-ooe.at
> Perg: 0732/77 77 56-0
beratung-perg@krebshilfe-ooe.at
> Ried: 0664/44 66 334
beratung-ried@krebshilfe-ooe.at
> Rohrbach: 0699/1280 2068
beratung-rohrbach@krebshilfe-ooe.at
> Steyr: 0664/91 11 029
beratung-steyr@krebshilfe-ooe.at
> Vöcklabruck: 0664/21 31 387
beratung-vbruck@krebshilfe-ooe.at
> Wels: 0664/547 47 07
beratung-wels@krebshilfe-ooe.at

### In den 14 Beratungsstellen der Krebshilfe OÖ weiß man Antworten

# Bei Krebs gehen viele Fragen durch den Kopf



Diagnose Krebs ist meistens ein Schock! Die Konfrontation mit dieser Krankheit stellt Betroffene und Angehörige vor vielfältige Herausforderungen. Viele Fragen gehen durch den Kopf und oft

**Kostenlos und anonym**

fehlen die Antworten. Die Krebshilfe bietet in dieser Situation Unterstützung an. Sie leistet persönliche, medizinische, sozial-rechtliche Beratung, gibt Ernährungsratschläge und verfügt über eine Vernetzung zu Experten - alles kostenlos und anonym!

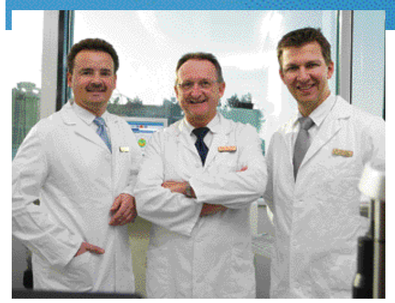
An Krebs zu erkranken, bedeutet, dass der bisherige Lebensalltag vorübergehenden oder langfristigen Veränderungen ausgesetzt ist. Obwohl die Hälfte aller Krebserkrankungen geheilt oder langfristig gestoppt werden können, macht uns dieses Leiden sehr deutlich auf die Endlichkeit und Brüchigkeit unseres Lebens aufmerksam.

In dieser manchmal schwierigen Lebenslage ist es wichtig, dass alle Beteiligten trotzdem einen guten Zugang zu ihrem eigenen Kraftpotential, zu ihrer Zuversicht und zu ihrem Lebensmut haben. Weiterhin selbst für Lebensqualität zu sorgen, kann hilfreich sein, um vorgeschlagene Behandlungen bewusst mitzutragen und um somit selbst den Heilungsprozess zu unterstützen.

**Psychologische Hilfe**

Professionelle psychologische Beratung kann in diesem Zeitraum sehr hilfreich sein, um all den geänderten Lebensumständen gerecht zu werden, sich den neuen Herausforderungen zu stellen und sich handlungsfähig zu erleben.


# FEMTO LASIK für glasklare Augenblicke



*Die Spezialisten für die Behandlung von Fehlsichtigkeit der Universitätsaugenklinik Salzburg: OA Univ.-Doz. Dr. Josef Ruckhofer, Prim. Univ.-Prof. Dr. Günther Grabner und OA Priv.-Doz. Dr. Josef Stoiber.*

**„Laser statt Messer" heißt die Devise. Neueste Technik für Augenlaserkorrekturen gibt es an der Universitätsaugenklinik Salzburg - seit heuer ist hier das derzeit modernste Gerät Europas im Einsatz. Einzigartig in Österreich.**

Die Spezialisten für Augenlaserkorrektur am Visionplus Zentrum für Refraktive Chirurgie der Universitätsaugenklinik Salzburg unter der Leitung von Prim. Univ.-Prof. Dr. Günther Grabner haben sich vor drei Jahren als erste Augenklinik im deutschsprachigen Raum für die Anschaffung eines Femtosekundenlasers entschieden.

**Ohne Schmerzen**

Bei der praktisch schmerzlosen Femto-LASIK ersetzt der Femtosekundenlaser das Messer, alle Behandlungsschritte sind damit lasergesteuert. Mittlerweile hat die Salzburger Augenklinik – als erste in Europa – die neueste Generation des Femtosekundenlasers erhalten, wodurch die Behandlungszeit auf wenige Sekunden reduziert wird. Die Femto-LASIK-Methode verläuft für den Patienten nahezu schmerzfrei.

**Breites Spektrum: Laser, Linsen, Implantate**

Neben der Femto-Lasik stehen noch weitere – klinisch erprobte – Verfahren zur Verfügung. Besteht eine höhere Kurz- oder Weitsichtigkeit, können künstliche Linsen eine Alternative darstellen.

Neben Kurz- und Weitsichtigkeit sowie Astigmatismus stellt auch die Altersichtigkeit ein häufiges Problem im Alter über 45 Jahren dar, eine Lesebrille wird notwendig. An der Universitätsaugenklinik wird derzeit eine Studie zur Korrektur der Alterssichtigkeit durchgeführt.

**Beratungsstelle für Refraktive Chirurgie**

Einer der wesentlichen Punkte bei der Refraktiven Chirurgie ist die präoperative Untersuchung, Beratung und Auswahl der am besten geeigneten Methoden für die Patienten. Aus diesem Grund wurde an der Universitätsaugenklinik Salzburg die Beratungsstelle für Refraktive Chirurgie eingerichtet. Hier werden Patienten, die an einer operativen Korrektur ihrer Fehlsichtigkeit interessiert sind, mit den derzeit modernsten Geräten untersucht und von OA Univ.-Doz. Dr. Josef Ruckhofer oder OA Priv.-Doz. Dr. Josef Stoiber kompetent beraten.

Auch alle notwendigen Kontrollen nach dem refraktiven Eingriff werden hier durchgeführt. Patienten können hier auch eine zweite Meinung vor einem refraktiven Eingriff einholen. Im Mittelpunkt steht bei jeder Behandlung der Patient mit seinen individuellen Bedürfnissen und Besonderheiten. Vertrauen und bestmögliche Qualität der Behandlung und Betreuung stehen an erster Stelle!

## Merkmale der FEMTO –LASIK

- Einsatzspektrum: Kurzsichtigkeit bis ca. –9 Dioptrien, Weitsichtigkeit bis ca +3 Dioptrien, Hornhautverkrümmungen, auch in Kombination mit Kurz- und Weitsichtigkeit.
- Der ambulante Eingriff dauert nur wenige Minuten und ist durch lokal betäubende Augentropfen weitgehend schmerzfrei.
- Bereits nach einigen Stunden wird wieder ein gutes Sehvermögen erreicht, meist kann schon in den nächsten Tagen wieder ein völlig normales Alltagsleben aufgenommen werden (z. B. Autofahren).
- Der normale Heilungsverlauf ist meist schnell und unkompliziert, so dass Sport- und Freizeitaktivitäten spätestens nach 14 Tagen ohne das störende „Hilfsmittel" Brille wieder voll genossen werden können.

## Qualität für das Auge

- Die Universitätsaugenklinik Salzburg ist hochaktiv an der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Refraktiven Chirurgie, insbesondere der Femto-Lasik und der operativen Therapie für die Alterssichtigkeit, beteiligt und steht im ständigen Austausch mit nationalen und internationalen Spezialisten.
- Dieses Wissen wird für die stetige Optimierung der Behandlung genutzt.

**NÄHERE INFORMATIONEN: SALK – Universitätsaugenklinik Salzburg, Beratungsstelle für Refraktive Chirurgie, Müllner Hauptstr. 48, A-5020 Salzburg, Tel. 0662-4482-3737, E-Mail: beratung@salk.at, Internet: www.salk.at, www.visionplus.at**


**„Hallo" verlost drei Geräte**

# Einfaches Telefonieren mit emporia-Handys

Keine Frage, Jung und Alt telefonieren gerne. Mobiltelefone schrecken aber ältere Personen oft ab, weil viele Handys kompliziert zu bedienen sind. Mobiltelefone von emporia Telecom sind da eine Ausnahme. Sie zeichnen sich durch einfachste Bedienung, große Tasten mit klar erkennbarem Druckpunkt, breiten Bildschirm, laute Klingeltöne und starken Vibrationsalarm aus. Es gibt sinnvolle Zusatzfunktionen wie etwa die Freisprecheinrichtung und Taschenlampe. Die Lautsprecher sind Spezialanfertigungen, die auch mit Hörhilfen keine Störgeräusche verursachen. Die Schrift am Display ist extra groß, um auch Personen mit Sehschwäche zu unterstützen.

Das **emporiaTALKpremium** ist so einfach zu bedienen wie ein Festnetztelefon und verfügt über eine ausziehbare Telefonbuchlade. „Da verirrt sich niemand im Menü, weil alle Funktionen mit Schiebeschaltern erreichbar sind", sagt Herbert Schwach, Geschäftsführer Österreich von emporia Telecom. Auf der Rückseite des **emporiaLIFEplus** befindet sich eine einzigartige Sicherheitstaste. Wird diese drei Sekunden lang gedrückt, alarmiert das Handy nacheinander fünf voreingestellte Nummern über den Notfall. „Das **emporiaELEGANCE** richtet sich an stilbewusste Menschen mit Lebenserfahrung, die Wert auf Ästhetik und Eleganz legen", sagt Herbert Schwach. Es ist ebenfalls völlig unkompliziert in der Bedienung. Das OLED-Farbdisplay sorgt für hohe Helligkeit und guten Kontrast.

**„Hallo" verlost drei emporia-Handys. Suchen Sie sich unter den drei Modellen Ihr Wunsch-Handy aus und senden Sie uns eine E-Mail oder Postkarte mit der entsprechenden Bezeichnung (A, B oder C).**

**GEWINNKUPON**

**SO GEWINNEN SIE IHR EMPORIA-WUNSCHHANDY:**

**Zur Auswahl stehen das emporiaTALKpremium (A), das emporiaELEGANCE (B) und das emporiaLIFEplus (C).**

**Schicken Sie unter dem Kennwort „emporia" eine E-Mail mit dem Buchstaben des Modells Ihrer Wahl an die Adresse gewinnspiel@hallo-zeitung.at oder eine Postkarte an „Hallo Oberösterreich", Kremplstraße 5/III, 4020 Linz.**

**Einsendeschluss: 18. Juni**

# „Natur pur" mitten in Enns

„Lucias Naturladen" in Enns hält wirklich, was er verspricht: Da gibt's täglich alle Nahrungsmittel „bio" – von der Milch über Teigwaren, Fleisch, Käse bis hin zu Getränken und gesunden Naschprodukten. Die Lebensmittel für den täglichen Gebrauch stammen von Bauern aus der Region, Spezialitäten kommen aus der ganzen Welt. Inhaberin Lucia Lössl (Bild) setzt mit Leib und Seele auf „gesund" und ist seit kurzem auch „Fairtrade"-Mitglied: „Vom Brotlaib über griechisches Olivenöl bis zu afrikanischen Schmuckgegenständen aus Holz – bei mir ist alles ‚Natur pur'".

Der Naturladen hat sich in kurzer Zeit – man feierte soeben das 1-Jahr-Jubiläum – einen guten Namen gemacht. Schauen Sie vorbei: Es erwarten Sie in einem einzigartigen mediterranen Ambiente kulinarische Köstlichkeiten und bezaubernde Dinge und auch Geschenksartikel aus der ganzen Welt. Infos: Tel. 0676/ 6208560, Web: www.lucias-naturladen.at

WERBUNG

## Blinde sehen wieder

Weltweit sind 37 Millionen Menschen blind. Etwa die Hälfte davon leidet am Grauen Star. In unseren Breiten wird diese Erkrankung durch einen relativ harmlosen Eingriff geheilt, das Augenlicht gerettet. In den ärmsten Regionen der Welt fehlen für diese Operationen und viele andere Behandlungen die Spezialisten und das Geld. Dagegen kämpft der Augenarzt Prof. Dr. Siegfried Priglinger aus Gallneukirchen seit 1996 an. Er fliegt für die Aktion „Licht für die Welt" immer wieder ehrenamtlich nach Afrika, um dort Augenärzte auszubilden und selbst zu operieren. Er macht Blinde wieder sehend. Gerade kam er wieder von einem Arbeitsaufenthalt in Nigeria zurück.

## Hi-Tech-Chirurgie

Linz wird zur Chirurgen-Hochburg. Von 2. bis 4. Juni findet im Design-Center der 51. Österreichische Chirurgenkongress statt, zu dem mehr als 1.000 Operateure aus halb Europa erwartet werden. Motto aller Vortragsthemen: „Der Mensch steht im Mittelpunkt". Unter anderem wird es „um die Risiko-Nutzen-Abwägung in der Hi-Tech-Chirurgie gehen," sagt der Wiener Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Mühlbacher als Präsident der Österreichischen Chirurgengesellschaft. Breiter Raum wird auch der Transplantationschirurgie eingeräumt, wo man mittlerweile weiß, dass auch ältere Menschen und Risikogruppen Spenderorgane gut vertragen.


## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: Kl.-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at Geschäftsführer: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Redaktion, Grafik: Mag. Wolfgang Aschauer, Manfred Radmayr. Für Anzeigen verantwortlich: Mag. Wolfgang Aschauer: 0732/331132-13. Außenstelle Steyr: Hildegard Ledolter 07252/75030. Druck: Landesverlag Druckservice Gesellschaft m.b.H., Boschstraße 29, 4600 Wels.

**Auflage: 260.000 Stück**


### Oberösterreichs Altenbetreuung steht mit dem Rücken zur Wand

# Zuwenig Geld, zuwenig Personal

**Die Alarmsirenen sind nicht mehr zu überhören: Die Altenbetreuung in Oberösterreich steht mit dem Rücken zur Wand vor einer riesigen Herausforderung. Sie verfügt über zuwenig Geld und zuwenig Personal, aber es gibt immer mehr Menschen, die eine Betreuung oder Pflege benötigen.**

Schönreden hilft jetzt nicht mehr. Das wissen auch die verantwortlichen Politiker. „Wir brauchen doppelt so viel Geld im System. Und das muss rasch her! Wir haben keine Zeit mehr, weil wir kein Geld mehr haben," legt LH-Stv. Josef Ackerl als Sozialreferent die Karten offen auf den Tisch. Er hat Sozialminister Rudolf Hundstorfer die oberösterreichische Bedarfsentwicklung bis ins Jahr 2020 übermittelt. Demnach steigen die Kosten für mobile Betreuung, Hauskrankenpflege, Alten- und Pflegeheime sowie Tagesbetreuung in unserem Land von derzeit insgesamt 195 Millionen auf 317 Millionen Euro im Jahr.

Auch LH Dr. Josef Pühringer ist als Gesundheitsreferent die dramatische Situation bewusst. „Etwa 300 Plätze sind derzeit in Oberösterreichs Alten- und Pflegeheimen nicht belegt, weil rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fehlen," bekennt Pühringer. Viele Heime sind verzweifelt auf der Suche nach Fachpersonal. Pühringer: „Wir haben zwar die Ausbildungskapazitäten der Gesundheits- und Spitals-AG des Landes bereits um 500 zusätzliche Plätze aufgestockt, aufgrund der Ausbildungsdauer stehen diese diplomierten Fachkräfte aber erst in zweieinhalb Jahren zur Verfügung."

Verschärft wird die Lage durch die Altersstruktur beim Pflegepersonal. Es gehen mehr Pflegekräfte in Pension als nachkommen. Der Pflegeberuf gilt zwar als DER Zukunftsberuf, doch sein Image und die Bezahlung sind schlecht. Trotz der guten Jobaussichten besteht wenig Interesse an Sozialberufen. „Menschen in der Altenbetreuung und Pflege verdienen zwar besser als im Verkauf aber weniger als Facharbeiter," kritisiert Josef Ackerl.

Der Sozialreferent fordert vom Bund einen Pflegefonds und einen neuen Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden, wobei vor allem die Gemeinden mehr Geld bekommen sollten.

### Das Spektrum umfasst auch Gesundheit, Haushalt und Hilfe bei Familienproblemen

# Das OÖ Hilfswerk ist für Sie da: Von der Jugend bis ins hohe Alter

„Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir!" Das war nicht nur das Motto der alten Lateiner, sondern ist auch der Wahlspruch beim Oberösterreichischen Hilfswerk. Dieser wird in den altersgemischten Kindergruppen genauso gelebt wie in den Horten, der Schülernachmittagsbetreuung, in den Kindergärten und den Kindernestern.

**Angebote wachsen mit**

Die Angebote des OÖ Hilfswerks „wachsen" mit, entsprechend stehen seine MitarbeiterInnen in jeder Lebensphase zur Seite. Das erfahrene Fachpersonal bietet Jugendlichen am Übergang zum Erwachsenwerden eine umfangreiche Palette an Begleitmaßnahmen und -programmen, die da heißen: Arbeitsbegleitung, Lernbegleitung, Hilfe für Legastheniker, Leichter Lernen Wochen sowie Berufsausbildungsassistenz.

**Familien-Unterstützung**

Die entwicklungspsychologisch harte Zeit der Pubertät sowie schwierige soziale Strukturen stellen neu Aufgaben an Jugendliche wie auch an deren Eltern, die sie oft nicht alleine bewältigen können. Das OÖ Hilfswerk deckt mit seinen Angeboten die Begleitung bei Problemen in der Familie oder Schule genauso ab, wie Hilfe beim Start ins Berufsleben. Nach dem Motto „familienunterstützend und nicht familienersetzend" versucht das OÖ Hilfswerk eine Antwort auf die Bedürfnisse der sich verändernden gesellschaftlichen und familiären Strukturen zu geben. Allein erziehende Mütter und Väter, so genannte Patchwork-Familien, also neu zusammengewürfelte Familien in einem Haushalt, oder die Berufstätigkeit beider Elternteile sind heute Realität, die besondere Anforderungen stellt. Die Sozialberatung des Hilfswerks steht dabei mit Rat und Hilfe zur Seite. Genauso wie Patchwork-Familien, sind heute zwei berufstätige Elternteile mehr die Regel als die Ausnahme. Das OÖ Hilfswerk bietet mit dem Haus- und Heimservice Unterstützung im Haushalt und Hilfe beim Bügeln, Einkaufen bis hin zum Heckenschneiden.

Zusätzliche Sicherheit in den eigenen vier Wänden gibt das Notruftelefon, mit dem ein kranker oder hilfsbedürftiger Angehöriger sofort und jederzeit per Knopfdruck Hilfe holen kann.

**Pflege und Betreuung**

Wer Pflege und Betreuung zu Hause benötigt, ist beim OÖ Hilfswerk am besten aufgehoben: Hauskrankenpflege bietet Personen mit akuten oder chronischen Erkrankungen die Möglichkeit, daheim gepflegt zu werden. Abgesehen davon greifen die MitarbeiterInnen von der Mobilen Kinderkrankenpflege, der Mobilen Therapie sowie der 24-Stunden-Betreuung in den eigenen vier Wänden unter die Arme, wenn Not am Mann ist.

*OÖ-Hilfswerk-Obmann LAbg. Prim. Dr. Walter Aichinger: „Wir helfen unbürokratisch!"*

*OÖ-Hilfswerk-Geschäftsführerin Dr. Viktoria Tischler: „Wir bieten zeitgemäßen Sozialservice"*

HILFSWERK

**INFO-HOTLINE 0810 820 024 (Mo - Do 10 - 16, Fr 10 - 12 Uhr) Weitere Infos: www.ooe.hilfswerk.at; Landesgeschäftsstelle OÖ, Dametzstraße 6, 4010 Linz; 0732/775111.**

WERBUNG

## Digitaler Diener für Senioren

Österreich-Premiere in Linz-Pichling: Dort wurden 25 Betreubare Wohneinheiten ausgerüstet mit dem Beko-Homebutler bezogen. Dieser digitale Hausdiener unterstützt durch modernste automatisch gesteuerte Technologie die Senioren in der selbständigen Lebensführung und schlägt Alarm, wenn Hilfe benötigt wird. Eine Musterwohnung mit Homebutler kann nach Voranmeldung besichtigt werden: 0732/773299

## Linz bei Pflegeplätzen voraus

Linz ist beim Angebot von Pflegeplätzen der Zeit voraus. Der Entwicklungsplan des Landes sieht in der Landeshauptstadt für das Jahr 2015 einen Bedarf von 1.949 Heimplätzen voraus. Aktuell verfügt Linz in neun städtischen und sieben privaten Einrichtungen bereits über 2.114 Pflegeplätze. In den nächsten Jahren werden die noch vorhandenen Zweibett-Zimmer in Einbett-Zimmer umgebaut.

## Koordinator für jeden Bezirk

Innerhalb eines Jahres wird in Oberösterreich in jedem Bezirk ein Koordinator für Betreuung und Pflege installiert. So sollen Doppelgleisigkeiten beseitigt und Problemlösungen erleichtert werden. Das Ziel bis zum Jahr 2020: Für jeweils 1.000 Pflegebedürftige ist eine Person vorgesehen, welche die Pflegeleistungen koordiniert. An den Personalkosten dafür sollen die Pflegebedürftigen nicht beteiligt werden.

## AKTUELLES

**GITARRENKURSE**
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen Bezirken Oberösterreichs
**Leihgitarren für EUR 1,- pro Tag!**
**Infos: 0732/732 732**
**WWW.EASY-GUITAR.AT**

**LEBENSHILFE: Schizophrenie, Depression, Angstzustände**

**SCHIZOPHRENIE** und aus dem selben Umfeld stammende Depression und Angstauftkommen sind durch eine gestörte Eiweißverdauung eine Nährschadenkrankheit. Durch die Entschlüsselung (Findung des Ursprungs) muss die Krankheit kein Albtraum bleiben.
**Um EUR 15,50.- erhältlich im Buchhandel (Verlag Denkmayr) und übers Internet (www.erbkrankheit.at/schizophrenie/beschreibung.htm**

**EUDORA original** Ersatzteile oder ganze Maschine + Bianchi Hr. Fahrrad günstig abzugeben. Tel. 0664/ 78 48 308

## MOTOR

**BMW Oldtimer** Motorrad R 60/6, RARITÄT, Bj 1974, 600 cm³, 30 PS, metallicblau, 2 Seitenkoffer und großes Windschild, 12 V Bordsteckdose inkl. Kompressor, verchromter Sturzbügel, Halogenweit- und Breitstrahler zum Fixpreis von 4.500,- Euro. Tel. 07242/ 73 656

## DIABETES

**DIABETIKER** finden in diesem Buch noch nie veröffentlichte Möglichkeiten, der Krankheit entgegenzuarbeiten.

Solange Ursprung bzw. Ausgangspunkt der Zuckerkrankheit nicht in die Behandlung miteinbezogen wird, besteht wenig Aussicht, die Spätfolgen zu verhindern.
**Um Euro 15,50.- im Buchhandel erhältlich (Verlag Denkmayr)**

## URLAUB

**Thermalbad Bük - Ungarn:** vermiete Doppelzimmer mit Dusche, WC, SAT und Küchenbenützung oder Haus bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/ 385 28

**Teneriffa:** schöne große Ferienwohnung, Traumlage, Meeresnähe, pro Woche und Person 93,- Euro. Tel. 07242/ 52 569

## IMMOBILIEN

**Marchtrenk:** Schöne Wohnung, ca. 50 m², 2 Zimmer, Küche, Bad/WC, neu adaptiert. EUR 476,- inkl. BK, 2.000,- Euro Kaution, Tel. 0676/ 606 47 25

**Linz:** 35 m² zentrale Lage, sehr schön adaptiert, EUR 396,- inkl. BK, Kaution EUR 2.000,- Tel. 0676/ 606 47 25

## ARBEIT

**Buchhalter sucht Arbeit** bzw. Teilzeitarbeit. Auch stundenweise und Aushilfe. Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz usw. Tel.: 0699/ 111 24 241

## KONTAKTE

**www.mein-partnerbuero.at**, Partnerbüro Dr. Fritz Luksch 0664/ 4202044, für Damen kostenlos, Herren 30.- Euro.

**land and sky**
Wasserbetten, Luftbetten, visco-elastische Matratzen
Weltpatent!
BODYTOUCH
Größter Schauraum Österreichs
10 Jahre Garantie • 1 Monat auf Probe
SCHÖNEGGER Ges.m.b.H. WASSERBETTEN GmbH
4050 Traun-St. Martin, Leondingerstr. 32, gratis Info-Hotline 0800/220330
www.landandsky.at

## !! NOTVERKAUF !!

Aus geplatztem Großauftrag:
**12 NAGELNEUE FERTIGGARAGEN**
zu absoluten Schleuderpreisen
(Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere? INFO: **MC-Garagen**
**Tel. 0800-291799** gebührenfrei (24 h)

## TIER-EINÄSCHERUNG

**OÖ.TIERFRIEDHOF TIERKREMATORIUM**
Prompte **EINZELEINÄSCHERUNG IHRES HAUSTIERS**
Auch an Sonn- und Feiertagen
**Info-Telefon 0699/17872740 www.tierfriedhof-pasching.at**

Hallo **BESTELLSCHEIN**

**1 Privat-Kleinanzeige Euro 4.-/ 2 Privat-Kleinanzeigen 5.-**

NÄCHSTE AUSGABE:
29./30. Juni 2010 (Anzeigenschluss: 16.06.)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....

**Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz. (Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-)**

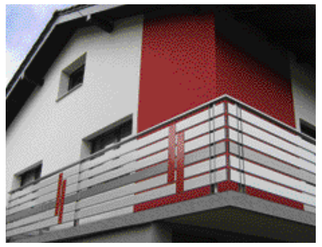


MAURHART MANUFAKTUR
ZÄUNE & GELÄNDER FÜRS LEBEN
Maurhart u. Co. GmbH • 4481 Asten • Seeweg 6
Tel. 07224/66109 • Fax 07224/66109-3
mail: office@maurhart.at • www.maurhart.at

INDIVIDUELL GEPLANT + PERFEKT REALISIERT

## Harmonie und Emotion

Individualität schafft Emotionen. Emotionen schaffen Leidenschaft. Deshalb stehen die Wünsche der Kunden im Mittelpunkt einer profunden Garten- und Hausplanung durch die Firma Maurhart in Asten. Auch Architektur und Umgebung des Hauses werden für ein harmonisches Ganzes berücksichtigt. Den Wohnwert erhöhen auch leichte, unaufdringliche Terrassenüberdachungen aus Edelstahl- und Alukonstruktionen mit Sicherheitsglas. Es entfällt das lästige Wegräumen wertvoller Gartenmöbel bei Schlechtwetter und ermöglicht eine einfache Befestigung optisch ansprechender Beschattungen. Zäune, Sichtschutz und Balkone (Bild) aus Alu oder Edelstahl haben den Vorteil, dass sie sehr stabil und nahezu unverwüstlich sind.



### St. Marien setzt auf umweltfreundliche Nahwärme

# Biomasse-Heizwerk wird 120 Kunden versorgen

**Umweltfreundliche Nahwärmeversorgung statt Heizöl. Auf dieses Konzept setzt man im Ortsteil Weichstetten der Gemeinde St. Marien im Bezirk Linz-Land. Der Startschuss dazu fiel kürzlich mit dem Spatenstich für ein Biomasse-Heizwerk.**

Das Heizwerk von ENSERV Energieservice, dem Spezialisten für Wärmelösungen in der OÖ. Gas-Wärme GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der OÖ. Ferngas AG, wird ab Herbst 2010 in der ersten Ausbaustufe rund 1.000 kW Leistung erbringen. Mit umweltfreundlicher Nahwärme werden dann die Gebäude der Gemeinde, der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Lebensräume, sowie einiger Dutzend privater und gewerblicher Kunden versorgt. Im Endausbau, der in den folgenden Jahren angestrebt wird, soll die Kapazität auf 1.800 kW erhöht werden, womit die Versorgung von ca. 120 Kunden gewährleistet ist.

Die beiden dafür notwendigen Biomasse-Kessel werden mit bäuerlichem Waldhackgut aus der Region beheizt. Auch mit Sägewerken aus der Umgebung werden Gespräche zur Bereitstellung von Brennmaterial geführt. Insgesamt sind rund 3.500 m an Leitungen geplant. Derzeit werden die betreffenden Objekte in Weichstetten hauptsächlich mit Öl versorgt, da kein leitungsgebundener Energieträger zur Verfügung steht. Mit der Umstellung auf Biomasse können jährlich 750.000 kg CO2 eingespart werden. Die Gesamtinvestition beträgt 2,2 Millionen Euro.

Foto: ENSERV

*Spatenstich in Weichstetten (v. l.): Klaus Dorninger MBA (Geschäftsführer OÖ. Gas-Wärme GmbH), Dr. Gerhard Zettler (Vorstand OÖ. Ferngas AG), Bgm. Helmut Templ, Projektleiter Ing. Eduard Becker.*

## Ökowärme in jeder zweiten Wohnung

Der Umstieg auf erneuerbare Energie schreitet in Oberösterreich zügig voran. Ihr Anteil am Gesamtenergieverbrauch beträgt bereits 33,4 Prozent. Der Anteil der Ökowärme bei den Wohnungsheizungen in Oberösterreich liegt schon knapp über 50 Prozent. 117 Gemeinden sind bereits Energiespargemeinden, die sich besonders der Energieeffizienz und moderner Energietechnologie verschrieben haben.

## Freundlicher Maler im Stiftsort

70 geladene Gäste kamen zur offiziellen Eröffnung des neuen Standorts des Malerunternehmens „Der freundliche Maler" in Kremsmünster. Der Betrieb mit Stammsitz in Linz und einer Filiale in Gmunden hat im Stiftsort mit Jahreswechsel die Malerei Riedler übernommen. „Der Betrieb im Zentrum von Kremsmünster entwickelt sich hervorragend. Wir haben auch schon zahlreiche Neukunden gewonnen," freute sich Geschäftsführer Mag. Gerald Neuwirth im Rahmen der Eröffnungsfeier.

*Gäste aus Wirtschaft, Politik und Klerus kamen zur Eröffnung des Freundlinger-Standortes in Kremsmünster. Stehend (v. l.): Geschäftsführer Mag. Gerald Neuwirth, Pater DI Gotthart (Stift Kremsmünster), Bgm. Günther Obernberger, LAbg. Franz Schillgruber (Bgm. Wolfern), Alois Riedler (Malerei Riedler), Innungsmeister Arnold Haas, Eigentümer Karl Freundlinger. Vorne: Standortleiter Michael Höritzeder (li.), Bernhard Freundlinger.*

## „Planen Sie Ihr grünes Paradies!"

Wer im Frühling seinen Garten richtig plant und gestaltet, kann ihn später umso besser als Erholungsoase nutzen. Gartenprofi Anton Strasser (Bild) aus Pichl bei Wels besitzt eine mehr als 30-jährige Erfahrung in der Planung, Gestaltung und Sanierung von Privatgärten oder Firmengrünanlagen. Er überzeugt sich vor Ort von den Bedürfnissen seiner Kunden, nimmt eine Spatenprobe zur Bodenbeurteilung und klärt Fragen wie: Möchte man viel/wenig Rasen? Gemüsebeete ja/nein? Gibt es Lieblingspflanzen, -sträucher oder -bäume? Sind Wege gewünscht…

Ein grundsätzlicher Rat Strassers: „Weniger ist oft mehr. Wichtig ist die optimale Auswahl und Positionierung der Pflanzen." Er wählt vorwiegend heimische Pflanzen und Gehölzer. Mit seinem modernen Maschinenpark erledigt er alle Aufgaben in kürzester Zeit. Nähere Informationen unter Tel. 0664/3366270.

Gartentrüume... 30 Jahre Gartengestaltung
Wir PLANEN - GESTALTEN - PFLEGEN
✿ Hausgärten und Firmenanlagen
✿ Gartenservice
✿ Baum- und Heckenschnitt
✿ Altgartensanierung (Minibagger u. Bob Cat)

Besuchen Sie auch unseren Schaugarten – bitte um Anmeldung
Anton STRASSER
Fadleiten 11, 4632 Pichl bei Wels
Mobil: 0664/3366270
www.traumgarten-strasser.at office@traumgarten-strasser.at

TERRASSENSCHUTZ
vor Sonne, Regen, Wind & Schmutz

„CABRIO" Sie werden Ihre Terrasse lieben! Die ganze Front mit stufenlos verstellbaren Vertikalschiebeteilen. Wind-/Wetterschutz mit tollem Design!

„PAVILLON" Er kann, inkl. Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Immer auf der Sonnenseite, immer windgeschützt!

„TERRASSENDÄCHER" Alles Gute kommt von oben? Nicht immer! Mit KGI-Terrassendächern bleibt die Sitzgarnitur trocken - Party „gerettet"!

„WINTERGÄRTEN" beheizt/unbeheizt. Unschlagbare Öffnungsmöglichkeiten(Schiebe- Ganzglas- Falttür ...)

„LOGGIA- BALKONverglasungen" multifunktionaler Raumgewinn!

„WINDSCHUTZSYSTEME" Fix od. verschiebbar, Sichtschutz od. Durchblick glasklar

„SONNENSCHUTZ" Vom Feinsten und bei KGI mit 7 Jahren Garantie!

MÖCHTEN SIE MEHR ERFAHREN? Besuchen Sie uns!
Internet www.kgi.at oder unsere Ausstellung!
KGI Klamuth OG • 4203 Altenberg bei Linz • Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534
Öffnungszeiten Mo - Do 8 bis 16.30 Uhr
www.KGI.at KGI

## Abwechslungsreiches Rahmenprogramm in der Stadt und im Bezirk Grieskirchen

# Auch rund um die Landesschau ist viel los!

*In den Kunst- und Wunderkammern der Landesausstellung sind mehr als 600 beeindruckende Exponate zu bewundern. Dazu gehören auch Präparate exotischer Tiere.*

*Der Themenspielplatz ist ein Highlight für die jungen Besucher der Landesausstellung. Dabei können sie unter anderem diese Burganlage in Besitz nehmen.* Alle Fotos: Odorizzi

**In der diesjährigen Landesausstellung „Renaissance und Reformation" werden im Schloss Parz in Grieskirchen kostbare Kulturgüter von nationalem und internationalem Rang präsentiert. Doch auch rund um die Landesausstellung ist viel los. Es wird ein umfassendes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten.**

Oberösterreichs Landesausstellungen sind seit jeher dafür bekannt, dass den Gästen neben der eigentlichen Ausstellung auch ein attraktives Begleitprogramm angeboten wird. So gibt es für Kinder und Jugendliche zum Beispiel einen thematisch abgestimmten Erlebnisspielplatz. Und wer nach dem Ausstellungsbesuch etwas Ruhe und Entspannung sucht, kann vom völlig neu gestalteten Renaissancegarten des Schlosses Parz aus den international bedeutenden protestantischen Freskenzyklus an der Südwest-Fassade des Schlosses besichtigen.

In der Stadt und im Bezirk Grieskirchen gibt es während der gesamten Dauer der Landesausstellung ein vielfältiges Kultur- und Veranstaltungsprogramm, das von musikalischen Darbietungen über Vernissagen und Theateraufführungen bis hin zu verschiedenen Festen reicht.

Mit dem Zentrum 2010 in Grieskirchen, dem Kometor in Peuerbach, einer Sonderausstellung im Evangelischen Museum Oberösterreich in Rutzenmoos, einer weiteren Sonderausstellung im Schloss Tollet und einem Themenweg in Wallern gibt es in unmittelbarer Nähe der Landesschau noch weitere Ausstellungen, deren Besuch wirklich lohnenswert ist!

„Renaissance und Reformation" ist bei jedem Wetter einen Ausflug wert.

**INFOS UND FÜHRUNGSANMELDUNGEN:**
**Telefon +43/720 300 305**
**Web: www.landesausstellung.at**

*Der markante Eingang zur Landesausstellung im Hof des Schlosses Parz wurde vom Ausstellungsarchitekten DI Erich Woschitz entworfen, der auch für die Gesamtgestaltung der Schau verantwortlich ist.*

*Die Entdeckung der neuen Welt bildet einen zentralen Ausstellungsschwerpunkt. Dazu gehören auch neue Genussmittel wie Kakao, Kaffee oder Tabak, die hier ein kleiner Besucher „entdeckt".*